Nach der Landtagswahl heißt es aufräumen und analysieren. Alle Stadtteilergebnisse liefern wir auf **Seite 3.**

Analyse: Wählerbefragung in Freiburg

Marathon: Sperrungen und Umleitungen

Runde Sache: Pavillon am Siegesdenkmal

Baustellen 2016: Schwerpunkt am Rotteckring

Kunst mit Füßen treten: Peter Zimmermann im Museum für Neue Kunst. Mehr auf **Seite 5.**

AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau

M 8334 D – 26. März 2016 – Nr. 668 – Jahrgang 29

Durchbruch für den Stadttunnel

Entwurf des Bundesverkehrswegeplans stuft das Projekt in die Kategorie „vordringlicher Bedarf“ ein

Eine der wichtigsten Hürden auf dem Weg zum Stadttunnel ist vorerst geschafft: Im Referentenentwurf des künftigen Bundesverkehrswegeplans steht das Projekt mit beiden Tunnelröhren in der Kategorie „vordringlicher Bedarf“ und damit auf der Liste der Straßenbauvorhaben, die weiter geplant und in einem absehbaren Zeitraum gebaut werden.

Bei der letzten Fortschreibung 2003 war lediglich eine der zwei Tunnelröhren als „vordringlich“ anerkannt worden; diesmal gilt die Einstufung für das Gesamtprojekt. Wann genau der Tunnel zwischen der Kronenbrücke und der Brauerei Ganter gebaut wird, hängt von der Kassenlage des Bundes ab – mit 325 Millionen ist der Stadttunnel das zweitteuerste Projekt in Baden-Württemberg.

„Das Bundesverkehrsministerium hat die herausragende verkehrliche Bedeutung sowie den volkswirtschaftlichen und städtebaulichen Nutzen des Projekts anerkannt. Damit wird ein Baubeginn in einigen Jahren zu einer realistischen Option“, so kommentierten Oberbürgermeister Dieter Salomon und Baubürgermeister Martin Haag das Planwerk, das am vorvergangenen Mittwoch in Berlin vorgestellt wurde. Nicht nur der Stadttunnel selbst, sondern auch der vierspurige Ausbau des Abschnitts östlich des Kappeler Tunnels bis Buchenbach sind in die höchste Kategorie aufgenommen, ebenso die B 31 West zwischen Freiburg und Breisach.

Im Fluss: Der Stadttunnel hat eine wichtige Hürde genommen. (Foto: A. J. Schmidt)

Um den Stadttunnel voranzubringen, hatte die Stadt 2009 beschlossen, die Vorplanung mit 6 Millionen Euro aus dem städtischen Haushalt vorzufinanzieren.

„Das war in mehrfacher Hinsicht gut angelegtes Geld“, sagte OB Dieter Salomon. Die Planung wurde schneller fertig als ursprünglich angenommen, sodass rechtzeitig zur Anmeldung des Bundesverkehrswegeplans ein aussagekräftiges und mit Gutachten belegtes Konzept auf den Tisch von Bundesverkehrsminister Dobrindt kam. Als hilfreich habe sich auch die transparente Vorauswahl durch das Landesverkehrsministerium erwiesen. Dabei war der Stadttunnel in der Gruppe der Tunnelbauprojekte auf Position zwei gelandet und mit dieser Bewertung zum neuen Bundesverkehrswegeplan gemeldet worden. Ausdrücklich dankten Salomon und Haag der südbadischen Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und der Straßenbauverwaltung für die Zusammenarbeit: „Das Präsidium hat uns nach besten Kräften unterstützt und alles getan, um das Projekt voranzubringen.“

Wie sieht jetzt das weitere Vorgehen aus? Der Referentenentwurf geht nun in ein Anhörungsverfahren für die Länder, die ihrerseits Stellung nehmen können. Danach wird das Planwerk im Bundeskabinett beschlossen und dem Parlament vorgelegt. Mit dem Beschluss des Bundestags wird der Verkehrswegeplan für eine Laufzeit von rund 10 bis 15 Jahren rechtskräftig.

Weil der Stadttunnel Teil einer Bundesstraße (und künftig einer Autobahn) sein wird, sind Planung und Bau Sache der Landesstraßenbauverwaltung im Auftrag des Bundes. Die nächsten Planungsschritte sind die Entwurfsplanung, das Planfeststellungsverfahren mit Planfeststellungsbeschluss und die Ausführungsplanung. Bis die Bagger rollen, werden noch mindestens fünf, eher sieben Jahre für die Planung gebraucht.

STICHWORT STADTTUNNEL

Der Stadttunnel ist ein rund 1,8 Kilometer langes Teilstück der heutigen innerstädtischen B 31/B 31a. Der Tunnel beginnt am Autobahnzubringer Mitte unmittelbar westlich der Kronenbrücke und verläuft zunächst in zwei getrennten Röhren mit jeweils zwei Fahrspuren südlich und nördlich der Dreisam. In Höhe des Schwabentor- und Greifeneggrings unterquert die südliche Tunnelröhre die Dreisam. Hinter dem Dreikönighaus schließen beide Röhren an den heutigen Schützenalleetunnel an.

Mit dem Stadttunnel wird die bisherige Bundesstraße zur Autobahn 860 – unter diesem Namen wird das Projekt bereits im Verkehrswegeplan genannt. Das Autobahn-Teilstück führt ab dem Autobahnkreuz Freiburg nach Osten; in Höhe Buchenbach wird die Autobahn wieder zur Bundesstraße.

Die Einstufung als Autobahn machte es möglich, den Ganter-Knoten in Höhe der Brauerei Ganter als „Vollanschluss“ mit Ein- und Ausfahrten in alle Fahrtrichtungen zu planen. Bei einer Bundesstraße wäre rechtlich nur ein „Halbanschluss“ mit einer Ein- oder Ausfahrt pro Richtung möglich gewesen. Weil der Ganter-Knoten die wichtigste Verknüpfung zwischen Stadttunnel und innerstädtischem Straßennetz darstellt, hatte die Stadt von Beginn an auf einen Vollanschluss gedrängt und dafür auch die Vorfinanzierung der Planungskosten von ursprünglich fünf Millionen Euro um eine Million aufgestockt.

Bürgergespräch im Stühlinger

Wichtige Themen der künftigen Entwicklung im Stühlinger stehen auf der Tagesordnung eines öffentlichen Bürgergesprächs am 5. April, zu dem Oberbürgermeister Dieter Salomon einlädt. Die Veranstaltung in der Mensa der Hebelschule beginnt um 19 Uhr. Gemeinsam mit Fachleuten der Verwaltung informiert der Oberbürgermeister über die Situation am Stühlinger Kirchplatz, das neue Rathaus sowie ein damit zusammenhängendes Verkehrskonzept. Weitere Themen sind die Nachverdichtung, der aktuelle Sachstand bei der Umsetzung des Stadtteilentwicklungsplans sowie die Flüchtlingssituation. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Bürgergespräch Stühlinger:
Di, 5.4., 19–21 Uhr, Mensa der Hebelschule, Engelbergerstr. 2

Müllabfuhr mit 2016er-Marke

Anfang Februar hat die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) an alle Freiburger Privathaushalte und Betriebe die Abfallgebührenbescheide für 2016 verschickt. Den Briefen waren die Jahresmarken für die Entleerung der Restmülltonnen beigefügt. Jetzt endet die „Schonfrist“ für Mülltonnen mit der 2015er-Marke. Ab Montag, 4. April, leert die ASF nur noch schwarze Tonnen mit einem gültigen Aufkleber für 2016.

Rückfragen an die ASF unter Tel. 767 07 430 oder per E-Mail an info@abfallwirtschaft-freiburg.de

Rekordbesuch bei Winterhalter

Finale furioso: Mit über 62 000 Gästen ist die Ausstellung „Franz Xaver Winterhalter. Maler im Auftrag Ihrer Majestät“ die erfolgreichste Sonderausstellung des Augustinermuseums in den vergangenen 30 Jahren. Die erste große Winterhalter-Retrospektive in Deutschland fand bundesweit große Resonanz. Am Abschlusswochenende war der Andrang so groß, dass es teils zu langen Wartezeiten kam.

Ab Ende April zeigt das Augustinermuseum dann Werke des Landschaftsmalers und Grafikers Franz Xaver Hoch. Bis dahin bleibt die Gemäldegalerie im Dachgeschoss des Augustinermuseums wegen des Umbaus geschlossen.

Landtagswahl: Grüne wieder stärkste Partei

Gewinne für AfD, Linkspartei und FDP – Verluste für CDU und SPD

Mehr als 150 000 Freiburgerinnen und Freiburger waren am 13. März dazu aufgerufen, ihre Abgeordneten für den Landtag von Baden-Württemberg zu wählen. Nach Auszählung der rund 110 000 Stimmen zeigte sich: Noch deutlicher als vor fünf Jahren etablierten sich die Grünen als wichtigste politische Kraft.

Auch wenn ihr Anteil von 43,2 Prozent gegenüber 2011 (43,0 %) fast unverändert blieb, wuchs der Abstand zur Konkurrenz, weil diese an Stimmen einbüßte. So verlor die CDU im Vergleich zur Vorwahl 5 Prozent. Noch höhere Verluste musste die SPD verkraften, die gegenüber dem Wahljahr 2011 über 10 Prozentpunkte einbüßte. Beide Parteien hatten bei den letzten Landtagswahlen bereits historische Tiefpunkte erreicht und mussten nun weitere Verluste einstecken.

Wie in ganz Baden-Württemberg ist auch in Freiburg die AfD eindeutige Wahlgewinnerin. Erstmalig bei Landtagswahlen angetreten, gelang es ihr, 8,7 Prozent der Stimmen auf sich zu vereinen. In jeweils zwei Wahlbezirken in den Stadtteilen Weingarten und in Landwasser wurde sie sogar stärkste Kraft. Erfolge erzielten auch die Linkspartei (+ 3,8 %) und die FDP (+ 2,6 %).

Nach dem früheren Dreikampf um die Freiburger Direktmandate gab es jetzt eine souveräne Entscheidung für die beiden Grünen-Kandidaten. Reinhold Pix und Edith Sitzmann gelang es, beide Wahlkreise deutlich für sich zu entscheiden. SPD-Kandidatin Gabi Rolland musste bei Verlusten von über 10 Prozent den erstmals angetretenen CDU-Kandidaten Johannes Baumgärtner vorbeiziehen lassen, kann aber über die Zweitauszählung der Stimmen wieder in den Landtag einziehen.

Die Stadt Freiburg gehört zwei Wahlkreisen an: Der Wahlkreis 46 Freiburg I umfasst den Freiburger Osten und 30 weitere Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut. Für diesen Wahlkreis stellte das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald das amtliche Endergebnis fest. Für den Wahlkreis 47 Freiburg II liegt die Kreiswahlleitung bei der Stadt Freiburg. Zu diesem Wahlkreis zählt der Westen der Stadt sowie die vier Gemeinden Gottenheim, March, Umkirch und Schallstadt.

Die **Ergebnisse** in den Stadtteilen und **Analysen** aus der Wahltagsbefragung auf Seite 3.

Ergebnis 2016 im Stadtgebiet Freiburg

(in Klammern Ergebnisse 2011)

Gültige Stimmen	**110 100**	(98 417)
Wahlbeteiligung	**71,3 %**	(67,0 %)
CDU	**16,5 %**	(21,5 %)
Grüne	**43,2 %**	(43,0 %)
SPD	**13,4 %**	(23,5 %)
FDP	**6,2 %**	(3,6 %)
Die Linke	**8,4 %**	(4,6 %)
Rep	**0,1 %**	(0,6 %)
NPD	**0,2 %**	(0,1 %)
ÖDP	**0,6 %**	(0,5 %)
Die Partei	**1,1 %**	(–)
ALFA	**0,5 %**	(–)
AfD	**8,7 %**	(–)
Tierschutzpartei	**1,2 %**	(–)
Die Violetten	**–**	(0,2 %)
PBC	**–**	(0,3 %)
Piraten	**–**	(2,1 %)

AMTSBLATT
Stadt Freiburg im Breisgau
Presse- und Öffentlichkeitsreferat
Rathausplatz 2–4, 79098 Freiburg
Internet: www.freiburg.de/amtsblatt

Redaktion: Gerd Süssbier, Eberhard Heusel, Barbara Meyer
Telefon: 201-1340, -1341, -1345
E-Mail: amtsblatt@stadt.freiburg.de
Auflage: 106 000 Exemplare

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Preker
Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage freitags an alle Haushalte
Reklamationen: Tel. 201-1345

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter www.freiburg.de/amtsblatt abrufbar.

Verlag und Anzeigen: Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH, 79098 Freiburg, Tel. 0761/207 190
Herstellung: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, 79115 Freiburg

Freiburg IM BREISGAU

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressleiste unten)

Der Stadttunnel kommt

(Foto: H. Thoma)

…oder besser: am Anfang! Das abgebildete westliche Ende des Schützenallee-Tunnels markiert gleichzeitig den östlichen Anfang des künftigen Stadttunnels, dessen Planung samt oberirdischen Folgewirkungen jetzt in eine entscheidende Phase tritt.

Seit 16. März hat das Warten und Bangen ein Ende: Der Stadttunnel – mit geschätzten 325 Millionen Euro Kosten Freiburgs wohl teuerstes (und seit Jahrzehnten bedeutendstes??) Bauprojekt – hat die entscheidende Hürde genommen und ist in den „vordringlichen Bedarf" des Entwurfs für den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen worden. Dies ist die höchste Dringlichkeitsstufe für Bundesfernstraßen.

Auch wenn bis zum ersten Spatenstich noch etliche Jahre ins Land gehen dürften, wird es jetzt dennoch ernst: Die bisher nur recht vage Planung tritt in ihr konkretes, entscheidendes Stadium – und da gibt es, zurückhaltend gesagt, noch viel zu tun. Die knapp zwei Kilometer lange heutige Verkehrsschneise zwischen Kronenbrücke und Maria-Hilf-Kirche wird durch den Stadttunnel um mehr als zwei Drittel vom Straßenverkehr (und fast komplett von Lkws) entlastet, und damit von Lärm, Abgasen, Erschütterungen und Unfallgefahren. Eine Riesenchance für Freiburg zugunsten eines großartigen verkehrsberuhigten städtischen Raums mit Aufenthaltsqualität, zur Hälfte von der Dreisam durchflossen, an den man hohe Erwartungen haben darf…

Weil für uns Grüne die positiven – v. a. ökologischen, städtebaulichen, stadträumlichen und verkehrlichen – Effekte mögliche Risiken deutlich überwiegen, haben wir uns immer für den Stadttunnel stark gemacht, und hoffen nun, dass auch die bisherigen vereinzelten Tunnelgegner sich an der Optimierung der Plankonzeption beteiligen. Denn eines ist klar: Am Ende muss sich die Gesamtsituation für die direkten AnwohnerInnen sowie für die ganze Stadt Freiburg signifikant verbessert haben – damit dann alle sagen können: Dieser riesige Kraftakt hat sich gelohnt!

Ein Apfelbäumchen für den kleinen Samuel

Ende letzten Jahres entschied sich der Gemeinderat dafür, jedem neuen Bobbele einen Obstbaum zu schenken. Symbolhaft für alle ab dem 1. Dezember 2015 geborenen Babys wurde nun vergangene Woche im Beisein von Baubürgermeister Martin Haag (links) und der stellvertretenden Leiterin des Garten- und Tiefbauamts Cornelia Lutz (Mitte) das Geburtsbäumchen für den kleinen Samuel Elias Hirth gepflanzt. Den Gutschein für das Bäumchen bekommen die in Freiburg lebenden Eltern im Begrüßungsumschlag vom Standesamt zusammen mit der Geburtsurkunde für das Kind zugeschickt. (Foto: A. J. Schmidt)

Obdachlosigkeit in der Innenstadt

Das Thema Obdachlosigkeit in Freiburg wird durch die Aufforderung der Verwaltung an Obdachlose, nicht mehr in der Innenstadt zu nächtigen, von den Gemeinderäten kritisch wahrgenommen. Wir werden uns im Sozialausschuss und Gemeinderat damit auseinandersetzen, ob und wie städtische Hilfe bei Obdachlosen ankommt. Warum Menschen keinen Platz in den Übernachtungseinrichtungen finden oder diese nicht für sich in Anspruch nehmen wollen. Auch über die Gründe für Obdachlosigkeit muss gesprochen werden. Gegebenenfalls sind Änderungen bei den städtischen Hilfen notwendig. Das Ordnungsrecht gibt jedenfalls keine Antwort auf soziale Fragen. Die Anwendung der Polizeiverordnung sollte die Ultima Ratio der Verwaltung sein. Obdachlose werden so nur an andere Orte in der Stadt geschickt. Das hat vielleicht auch die Polizei so gesehen und wollte deshalb nur mit einer Verfügung der Stadt tätig werden. Vertreibung aus der Innenstadt ist jedenfalls die falsche Lösung.

Fraktion vor Ort

Im Februar hatte die SPD-Fraktion zum Bürgergespräch in die Cafeteria der Wohnanlage Laubenhof eingeladen, um über aktuelle Themen in Littenweiler und Waldsee zu diskutieren. Zu Gast waren die beiden Bürgervereinsvorsitzenden Franz-Jürgen Zeiser für den Bürgerverein Littenweiler und Hans Lehmann für den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, die einen Überblick zu den aktuellen Themen und Problemen vor Ort gaben.

Themen des Abends waren unter anderem die Unterbringung der Flüchtlinge in den Stadtteilen, die beeindruckende ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit der Bürgervereine, die Bebauungspläne der Stadt auf der Wiese zwischen Kappler Straße und Dreisam und die Situation am Bahnhof Littenweiler. Außerdem ging es um die Lärm- und Müllproblematik an der Sandfangwiese, dieser Problematik wird sich die SPD-Fraktion annehmen.

Insgesamt kann die SPD-Fraktion auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken und bedankt sich bei allen Gästen, die mit ihren konstruktiven Beiträgen zu einem erfolgreichen Abend beigetragen haben.

Die Chancen, die Dietenbach bietet, auch nutzen!

Ein neuer Stadtteil bietet eine Chance, der Idee einer Stadt für alle Menschen, die in ihr wohnen wollen, ein Stück näher zu kommen.

Eines von Freiburgs dringlichsten Problemen ist der angespannte Wohnungsmarkt: Menschen mit niedrigem Einkommen, SozialhilfebezieherInnen oder auch Studierende sind in Freiburg durch die hohen Mietpreise gezwungen, ins Umland abzuwandern, was eine echte soziale Durchmischung Freiburgs bedroht. Zusätzlich brauchen wir auch endlich ausreichend Wohnraum für Geflüchtete, um eine menschenwürdige Unterbringung dauerhaft sicherzustellen. Der neue Stadtteil Dietenbach, der im Moment in der Planungsphase steckt, muss dazu genutzt werden, genau diesen benötigten, sozial geförderten Wohnraum bereitzustellen. Die vom Gemeinderat beschlossene 50-Prozent-Quote für geförderten Mietwohnungsbau sollte in jedem Fall konsequent umgesetzt werden.

Auch alternative Wohnformen suchen in Freiburg vergeblich nach Platz. Wir hoffen, dass die Stadtverwaltung in ihrer Planung auch den Bedarf nach einer neuen Wagenburg berücksichtigt.

Es gibt dort nun auch einen Ort für eine inklusive Gemeinschaftsschule, in welcher die Schüler jeden Abschluss, inklusive des Abiturs, erreichen können. Für eine gesunde Entwicklung sind aber auch kinder- und jugendfreundliche Aktionsräume von nicht zu unterschätzender Bedeutung, dazu gehören sowohl erreichbare Spielplätze als auch öffentliche Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, wo es auch mal ein bisschen lauter werden darf.

In Gedenken an Hansjörg Sandler

Unser Fraktionsmitglied Hansjörg Sandler ist nach langer Krankheit am 3. März dieses Jahres überraschend verstorben. Wir sind zutiefst betroffen und traurig über den Tod unseres Kollegen.

Als Stadtrat der CDU-Fraktion hat er sich über 25 Jahre lang für die Belange der Menschen in Freiburg engagiert. Dank seiner Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft konnten wir uns immer auf ihn verlassen. Zudem war er mit seiner Bürgernähe für uns stets ein guter Ratgeber.

Hansjörg Sandler war ein Mann der leisen Töne, ein leidenschaftlicher und heimatverbundener Kommunalpolitiker. Tief verwurzelt und stark vernetzt in Freiburg, engagierte er sich in vielen Vereinen, so als Vorsitzender des Vereins Kolpinghaus Freiburg, als Präsidiumsmitglied des Münsterbauvereins oder im Elferrat der Breisgauer Narrenzunft Freiburg. Hansjörg Sandler war wahrlich ein echtes Freiburger Bobbele.

Und er hat sich in der Fraktion, in den Gremien, insbesondere im Bereich Bauen, Stadtentwicklung und der Verkehrspolitik, bis zuletzt, trotz sicherlich großer Mühen, für seine Stadt engagiert. Es war bewundernswert, wie er mit seiner Krankheit umging – wenig Aufhebens, dafür Pflichtgefühl, Disziplin, Freude am Ehrenamt und darauf gestützt sein fester Wille, diese Krankheit zu besiegen.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen hochgeschätzten Kollegen, sondern auch einen guten Freund. Unser tiefes Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Doris und seiner Familie. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, die durch ihre Anwesenheit bei der Bestattung, aber auch durch schriftliche Kondolenz ihrer Anteilnahme und ihrem Gedenken Ausdruck verliehen haben.

Die Stadträte der CDU-Fraktion

Fraktion Unabhängige Listen
Linke Liste - Solidarische Stadt | Kulturliste | Unabhängige Frauen

Eine Stadt für alle!

In einigen Stadtteilen erreicht die AfD zwischen 15 und 20 Prozent! Die Stadtgesellschaft muss darauf reagieren, handeln und darf nicht einfach zur Tagesordnung übergehen.

Mit Sorgen und Ängsten sind von Rechtspopulisten schon oft Wahlen gewonnen worden. Klar ist: Die AfD bietet keine Lösungen. Sie ist keine soziale Partei. Das Gegenteil ist der Fall. Wichtige Notwendigkeiten wie höhere Steuern für Reiche oder den Mindestlohn lehnt sie ab. Mit Hass und Ausgrenzung werden die Menschen gegeneinander ausgespielt.

Die UL-Fraktion wird aus den Wahlergebnissen der AfD in Freiburg die richtigen Schlüsse ziehen: Zukünftig werden wir in Weingarten, Landwasser und den Umlandgemeinden mit noch mehr persönlichem Einsatz um Vertrauen der Bürger_innen werben, sie mehr als bisher an unserer Politik in den Stadtteilen und Quartieren teilnehmen lassen und sie einbinden. Wir müssen aber auch zeigen, dass wir mit dem Sozialticket, oder unserer Arbeit für mehr bezahlbaren Wohnraum konkrete Verbesserungen für Menschen, die es nicht so „dicke" haben, erreicht haben. Soziale Politik für alle Menschen die hier leben – das ist unser Ziel.

Wir werden weiter versuchen, die Lebensbedingungen von Geflüchteten und Menschen in Not zu verbessern. Keine Ghettoisierung, keine Ausgrenzung, möglichst schnell aus den Heimen raus in normale Wohnquartiere. Schnelle, gute und nachhaltige Integration, gerade auch über Musik, Kunst, Lebensart und Kultur ist für uns das A und O eines guten Zusammenlebens und für den Abbau von unsinnigen und menschenfeindlichen Vorurteilen.

Wir werden uns einsetzen für einen langfristigen Sozialentwicklungsplan und mehr direkt spürbare soziale Maßnahmen im nächsten Doppelhaushalt. Scharfe Kritik an fehlender sozialer Gerechtigkeit bleibt wichtige politische Position der UL-Fraktion.

Den Denkmalschutz im Land stärken

Auf ein Schreiben, das wir gemeinsam mit anderen Initiativen zum Thema „Stärkung des Denkmalschutzes in Baden-Württemberg" an 390 Landtagskandidaten gesandt haben, erhielten wir einige bemerkenswerte und ermutigende Rückmeldungen. Hier die aussagekräftigsten Anmerkungen, an denen sich die Parteikollegen im Freiburger Stadtrat ein Beispiel nehmen können:

So z. B. Sylvia M. Felder (CDU, Rastatt-Gernsbach): „Sie sprechen mir aus der Seele. Ich merke immer wieder, wie sehr der Denkmalschutz auch von Einzelentscheidungen der Person des Denkmalschützers abhängt." Oder Armin Waldbüßer (B-90/Grüne, Neckarsulm): „Ihre Forderung halte ich für notwendig. Auch ich erlebe es, dass immer wieder denkmalgeschützte Gebäude abgebrochen und die Flächen neu bebaut werden. Ich denke, dass die Landespolitik bislang dieses Thema nicht aufgegriffen hat, weil sehr viele BürgermeisterInnen dies nicht wollen." Oder Gabi Rolland (SPD, Freiburg): „Vielleicht sollte darüber nachgedacht werden, ob es wirklich richtig ist, dass untere Baurechtsbehörde und Denkmalschutzbehörde in einer Hand liegen." Oder Thomas Wenzel (Die Linke, Sinsheim): „Ich finde es erschreckend, wie mit baulichen Kulturgütern bei uns im Land umgegangen wird. Ich unterstütze Ihr Vorhaben voll und ganz und wünsche Ihnen viel Erfolg."

Mehr dazu unter: http://freiburg-lebenswert.de/ermutigende-reaktionen-auf-den-brief-zum-denkmalschutz

Einladung zum liberalen Kulturstammtisch

Der nächste liberale Kulturstammtisch findet statt am Sonntag, 3.April, 11 Uhr im „Meydan" (Leopoldring 3, beim „Sieges"-Denkmal). Stadtrat Nikolaus von Gayling, Dr. Klaus von Zahn, Leiter des Freiburger Umweltschutzamts, und Reinhard von Rekowski, Vorsitzender des neuen Freundeskreises Freiburg-Suwon (auf dem Foto v.l.n.r. am 21.3. in der International Sister City Street in Suwon), berichten vom Besuch der Freiburger Delegation in Freiburgs neuer koreanischer Partnerstadt und den vielfältigen fachlichen und menschlichen Begegnungen bei den Themen Nachhaltigkeit und Kultur, vor allem Musik.

Außerdem geht es um die Frage „Wohin mit dem Siegesdenkmal?" (UL-Veranstaltung am 13.4., 19.30 Uhr, in der Katholischen Akademie). Auch auf der Agenda: Aktuelles aus Freiburgs Kulturszene, Wünsche und Anregungen.

In Waltershofen bewegt sich viel!

Letzte Woche waren die Freien Wähler mit ihrer Reihe „Gemeinderäte vor Ort" in Waltershofen zu Gast. Die Führung im Farrenstall durch den Verein Z'sämme führte allen Anwesenden die Geschichte und die Gegenwart des Hauses vor Augen. Aus einem alten Bauernhaus wurde dank des Engagements eines ganzen Ortes ein Versammlungshaus, das der Dorfgemeinschaft und den Bewohnern bald die Möglichkeit bietet, sich zu treffen, zu tagen und zu feiern. Die ehrenamtlich geleistete Arbeit verdient höchste Anerkennung, was sich auch in einer weiteren finanziellen Unterstützung der Stadt niederschlagen muss.

In der anschließenden offenen Gesprächsrunde kamen Ortschaftsräte wie Bürger/innen mit ihren Anliegen zu Wort. Ein brennendes Thema stellt dabei das nur schleppend vorankommende Bauverfahren in Niedermatten dar. Damit nicht die Situation entsteht, dass Bauwillige mangels Baumöglichkeit aus dem Ort abwandern, muss hier dringend das Verfahren beschleunigt werden. Vor allem angesichts der großen Wohnungsnot in Freiburg und Umgebung. Auch der Bau eines Radwegs nach Gottenheim bewegt die Bürger/innen vor Ort schon seit vielen Jahren. Im Gutachten der Stadt Freiburg wurde er als Maßnahme mit der Priorität „sehr hoch" eingestuft. Und dennoch geht die Umsetzung nicht voran. Die Freien Wähler werden die weiteren Entwicklungen im Auge haben und die Waltershofener unterstützen, damit sich hier dringend etwas ändert.

Die Grünen Tel. 701323 Fax 75405 fraktion.gruene-freiburg.de
CDU Tel. 201-1810 Fax 30861 cdu-fraktion-freiburg.de
SPD Tel. 201-1820 Fax 381507 spd-fraktion-freiburg.de
Unabhängige Listen (UL) Tel. 201-1870, Fax 26234 www.unabhaengige-listen-freiburg.de
JF / DP / GAF (JPG) Tel. 1379855 jungesfreiburg.org www.ga-freiburg.net
FL / FF Tel. 201-1830 freiburg-lebenswert.de www.fuer-freiburg.org
Freie Wähler (FW) Tel. 201-1850 Fax 382206 freie-waehler-freiburg.de
FDP Tel. 201-1860 Fax 201-1869 www.fdp-stadtraete.de

Städtische Umfrage beleuchtet die Wahlmotive

Zum dritten Mal fand eine anonymisierte Umfrage unter Freiburger Wählerinnen und Wählern statt

Zur Landtagswahl 2016 hat das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg zum dritten Mal nach der Landtagswahl 2011 und der Bundestagswahl 2013 eine Wahltagsbefragung durchgeführt. In 37 ausgewählten und für das Stadtgebiet repräsentativen Wahlbezirken wurden die Wählerinnen und Wähler nach ihrer Stimmabgabe gebeten, einen anonymisierten Fragebogen auszufüllen. Insgesamt haben sich 1548 Personen beteiligt.

Ziel der Befragung war es zum einen, mehr über die Wählergruppen der einzelnen Parteien herauszufinden. Außerdem wollten die Wahlforscher in Erfahrung bringen, wie viele Wähler eine Partei gewählt haben, die nicht ihrer grundsätzlichen Zuneigung entspricht.

Wahlentscheidung und soziale Merkmale

Die CDU-Wählerschaft weist mit 16 Prozent einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Senioren auf (im Durchschnitt der Stichprobe 11%). Weiterhin ist ein Großteil katholischen Glaubens (52%) und verfügt über eine überdurchschnittlich hohe Kirchenbindung. Bei den Bildungsabschlüssen sind Personen mit Volks-/Hauptschulabschluss leicht überrepräsentiert. Zusammen mit der SPD hat die CDU die höchsten Anteile von Beamten (21% gegenüber 15% im Durchschnitt). Überdurchschnittlich oft stammen CDU-Wähler aus Freiburg.

Die Grünen-Wähler weisen eine durchschnittliche Altersverteilung auf und haben leicht erhöhte Frauenanteile. Sie verfügen über vergleichsweise hohe Bildungsabschlüsse (48% mit Hochschulabschluss). Mehr als ein Drittel besitzt keine Religionszugehörigkeit. Auffällig ist der niedrigste Anteil von Wählern mit Migrationshintergrund, der mit 6 Prozent weit unter dem Durchschnitt von 10 Prozent liegt. Die soziodemografischen Merkmale weichen bei den Grünen insgesamt in geringstem Maße von den Gesamtwerten aller Befragten ab.

Die SPD-Wählerschaft entspricht – ähnlich wie bei den Grünen – am ehesten den Durchschnittswerten aller Befragten. Während die Anteile bei den über 70-Jährigen sehr hoch sind (21%), sind die Bildungsabschlüsse eher niedrig (Volks-/Hauptschulabschluss 15%). Bei der SPD ist dies jedoch ein Alterseffekt, weil der Bildungsgrad der älteren Bevölkerung niedriger ist als der der jüngeren. Die SPD hat überdies den höchsten Anteil evangelischer Wähler und einen hohen Anteil von Wählern, die in Freiburg aufgewachsen sind (36%).

Bei den FDP-Wählern sind die jüngsten und die ältesten Altersgruppen überdurchschnittlich stark vertreten. Auffällig ist der mit Abstand höchste Anteil von Selbstständigen und Freiberuflern (29%) und Berufstätigen mit hohem Status (38%). Überdurchschnittlich oft stammen FDP-Wähler aus Freiburg (36%) und der Region (17%).

Die Wahlschlacht ist geschlagen und die Wahlplakattafeln kommen ins Depot – bis zur Bundestagswahl im Herbst 2017. (Foto: A. J. Schmidt)

Die Linke verfügt über den höchsten Anteil an jungen Wählern. 15 Prozent sind unter 25 und 43 Prozent zwischen 25 und 35 Jahren alt. Sie weisen von allen Parteien die höchsten Bildungsabschlüsse auf. 82 Prozent haben Abitur oder einen Hochschulabschluss und nur 2 Prozent lediglich einen Volks-/Hauptschulabschluss. Zusammen mit den Grünen hat die Linke die meisten Angestellten in ihrer Wählerschaft (63%) sowie die meisten Zugezogenen.

Die Wählerschaft der AfD ist zu zwei Drittel männlich und überwiegend mittleren Alters. Die Bildungsabschlüsse sind von allen Parteien die niedrigsten. So haben 52 Prozent der AfD-Wähler einen Volks-/Hauptschulabschluss oder die mittlere Reife. Im Gegensatz zur SPD ist dies hier kein Alterseffekt, da die AfD nach der Linken den geringsten Anteil älterer Wähler hat. 63 Prozent der AfD-Wähler sind ganztags berufstätig und 43 Prozent sind Arbeiter – beides sind die höchsten Werte von allen Parteien. Auffällig sind außerdem der hohe Anteil von Personen mit Migrationshintergrund (34% gegenüber 10% im Durchschnitt) und der hohe Anteil von im Ausland aufgewachsenen. (22% gegenüber 5% im Durchschnitt).

Stamm- und Wechselwähler

Bei der Erhebung wurden die Personen auch danach befragt, welcher Partei sie unabhängig von ihrer Stimmabgabe grundsätzlich am stärksten zuneigen. Dabei zeigte sich, dass die CDU mit 80 Prozent den größten Anteil an Parteianhängern hat, gefolgt von den Grünen mit 71 Prozent, der SPD mit 64 Prozent und der Linken mit 63 Prozent. Mehr Wechselwähler als Anhänger haben auf der anderen Seite die FDP (57%) und die AfD (55%). Insgesamt haben diesmal zwei Drittel ihrer Überzeugung nach gewählt und nur ein Drittel dagegen.

Flüchtlingsthema war wahlentscheidend

Gefragt wurde auch danach, welche Themen wahlentscheidend gewesen sind. Mit einigem Abstand führt das Thema Flüchtlinge/Asyl/Ausländer (45%) die Rangfolge an, dahinter liegen Soziale Gerechtigkeit (35%), Umwelt/Klima/Energiewende (33%) und Bildung/Schule (26%).

Der vollständige **Infodienst zur Landtagswahl 2016** findet sich unter www.freiburg.de/statistik auf der städtischen Internetseite.

Ergebnisse der Landtagswahl am 13. März 2016 in der Stadt Freiburg mit Veränderungen gegenüber 2011 (in Prozent)

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler*	Wahlbeteiligung*		CDU		GRÜNE		SPD		FDP		DIE LINKE		AfD	Sonstige	
			%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	%	Diff.
Wahlkreis 46 – Stadt Freiburg																	
Altstadt-Mitte	2837	1273	62,0	7,9	15,2	-4,7	45,4	-2,9	12,2	-8,4	6,2	2,5	12,0	8,0	4,7	4,3	0,8
Altstadt-Ring	2685	1222	64,6	2,4	12,5	-1,8	46,5	-5,1	13,1	-8,0	5,8	3,2	13,4	7,6	4,6	4,2	-0,4
Ebnet	1975	1175	77,7	2,3	19,1	-3,8	46,6	1,7	13,0	-10,3	7,4	2,8	4,4	2,4	6,0	3,5	1,2
Günterstal	1390	768	75,8	0,7	19,2	-9,3	40,4	0,3	14,7	-5,2	12,4	6,3	4,6	2,3	5,5	3,3	0,1
Herdern-Nord	4439	2368	74,3	4,9	17,7	-5,6	45,9	-0,5	10,8	-9,6	8,4	3,8	8,7	6,5	5,7	2,7	-0,2
Herdern-Süd	4428	2294	72,3	0,2	16,7	-2,6	49,9	0,3	11,7	-10,3	6,6	2,6	7,8	4,9	4,7	2,7	0,3
Kappel	2056	1197	76,5	3,7	24,1	-1,9	42,5	3,7	12,3	-13,0	5,3	1,1	5,9	3,4	7,0	3,0	-0,2
Littenweiler	5642	3018	72,9	2,6	18,8	-4,0	43,9	0,4	14,2	-9,5	6,0	2,0	7,4	4,4	6,4	3,2	0,4
Mittelwiehre	3496	1995	75,5	5,4	12,0	-2,7	50,1	-5,6	13,6	-6,8	7,0	2,2	10,2	7,5	4,6	2,5	0,7
Neuburg	3476	1505	61,5	3,4	15,1	-2,6	47,4	-0,2	13,4	-10,4	6,3	2,3	8,1	3,9	6,5	3,1	0,5
Oberau	5140	2799	71,2	2,5	13,3	-3,0	52,0	-0,3	11,7	-9,4	4,7	1,2	9,7	5,1	5,4	3,2	0,9
Oberwiehre	5211	3012	77,5	1,4	13,2	-2,0	51,7	-3,8	13,7	-7,0	4,3	1,0	9,5	6,4	4,3	3,3	1,1
Waldsee	4166	2178	71,1	2,2	15,1	-3,2	52,3	3,0	14,0	-9,4	5,1	1,7	6,5	3,2	4,5	2,4	0,1
Briefwahl		11372			21,3	-5,2	43,6	1,9	11,9	-8,3	7,7	2,0	7,3	4,0	5,7	2,5	-0,2
Zwischenergebnis WK 46 (FR)	**46941**	**36176**	**77,1**	**3,0**	**17,6**	**-3,6**	**46,7**	**-0,2**	**12,6**	**-8,9**	**6,6**	**2,3**	**8,1**	**4,8**	**5,4**	**2,9**	**0,2**
Wahlkreis 47 – Freiburg II																	
Alt-Betzenhausen	3973	1944	62,1	3,2	18,1	-8,5	39,4	3,2	14,0	-12,1	5,2	2,0	6,3	1,6	13,2	3,8	0,7
Alt-Stühlinger	6313	3074	62,4	4,0	10,7	-3,6	43,1	-4,0	15,5	-9,1	4,1	1,7	13,4	7,4	7,8	5,2	-0,3
Betzenhausen-Bischofslinde	5801	2807	60,2	2,2	15,7	-7,9	37,5	1,7	16,5	-11,7	6,7	4,2	8,3	3,1	11,5	3,8	-0,9
Brühl-Beurbarung	1637	745	55,4	0,2	13,5	-2,1	38,1	-3,5	16,2	-11,3	4,2	2,3	12,3	4,1	10,7	5,0	-0,2
Brühl-Güterbahnhof	5661	2482	55,7	2,5	13,1	-4,1	37,7	1,8	14,7	-17,0	5,1	3,0	10,0	2,7	12,5	7,0	1,3
Haslach-Egerten	4720	2095	55,1	5,1	11,9	-4,7	40,7	0,0	15,2	-11,9	3,8	1,6	12,3	3,9	11,2	5,0	-0,1
Haslach-Gartenstadt	5484	2571	55,4	4,6	12,5	-6,4	38,8	1,3	17,1	-13,4	3,6	1,6	9,3	2,6	13,8	4,8	0,4
Haslach-Haid	2686	1239	57,8	3,9	16,7	-3,2	41,2	2,3	16,7	-12,9	4,5	1,6	5,2	0,7	11,0	4,8	0,7
Hochdorf	3680	1869	63,0	5,2	22,0	-4,3	34,9	-2,4	13,2	-11,4	6,3	4,0	4,2	0,4	15,2	4,2	-1,6
Landwasser	4650	2059	50,6	4,8	17,7	-16,2	26,0	4,0	16,4	-12,5	4,6	2,0	7,5	0,3	22,2	5,5	0,2
Lehen	1842	1137	75,4	4,0	24,3	-9,5	38,0	3,1	12,6	-9,7	6,7	3,9	4,7	2,8	9,0	4,7	0,3
Mooswald-Ost	3071	1396	57,3	6,4	14,5	-4,4	40,8	-1,6	13,4	-12,0	6,2	3,5	8,7	3,0	11,4	5,0	0,2
Mooswald-West	2989	1628	68,7	3,3	19,1	-3,3	36,6	1,1	16,2	-14,4	5,6	2,7	6,3	2,3	12,0	4,1	-0,5
Munzingen	1973	1118	66,4	3,2	22,5	-7,5	37,1	3,4	11,9	-11,2	8,5	3,5	4,2	-0,4	13,2	2,5	-1,0
Opfingen	3248	1831	68,4	4,7	20,1	-7,9	36,8	2,3	14,5	-10,4	7,6	2,5	5,2	2,5	12,7	3,0	-1,6
Rieselfeld	6430	3846	70,9	7,7	13,1	-2,2	47,5	-7,7	11,4	-8,4	3,7	2,1	9,5	5,2	11,4	3,4	-0,3
St. Georgen-Nord	6894	3913	71,2	3,8	16,8	-7,1	45,9	2,7	11,6	-10,3	5,6	2,6	7,5	3,5	8,3	4,3	0,2
St. Georgen-Süd	1929	1062	74,0	2,0	19,9	-5,7	45,1	1,5	11,9	-8,4	8,8	3,0	4,1	2,1	8,7	1,5	-1,2
Stühlinger-Eschholz	4910	2358	64,1	3,5	11,3	-3,0	45,0	0,4	15,0	-11,8	3,9	1,8	13,2	6,6	7,0	4,6	-1,0
Tiengen	2364	1335	68,5	2,4	22,1	-7,9	34,8	0,8	13,2	-10,9	9,7	5,0	3,0	0,2	13,8	3,3	-1,1
Unterwiehre-Nord	3844	2075	72,4	5,3	13,4	-1,8	49,9	-1,9	12,4	-8,3	6,6	3,4	10,7	5,3	3,6	3,5	-0,1
Unterwiehre-Süd	5350	2822	69,0	4,8	13,4	-5,0	46,9	-0,7	13,6	-8,9	6,7	2,3	9,7	5,7	6,4	3,3	0,2
Vauban	3576	2275	80,5	0,9	5,0	1,2	61,2	-11,6	9,8	-2,8	2,3	1,3	15,4	8,2	2,5	3,7	1,1
Waltershofen	1711	971	68,5	2,7	30,2	-3,8	35,5	0,6	12,3	-9,3	6,4	2,8	2,9	0,2	8,8	3,8	0,7
Weingarten	6311	2567	46,3	4,9	14,5	-9,9	28,3	1,9	15,9	-16,8	3,6	1,5	12,6	3,2	20,7	4,4	-0,4
Zähringen	6436	3394	68,7	1,8	15,7	-6,4	44,9	1,9	13,4	-8,7	6,5	2,3	6,7	2,4	8,7	4,0	-0,3
Briefwahl		19311			17,4	-6,1	41,7	1,8	13,0	-9,6	7,4	3,3	7,7	2,4	8,9	4,0	-0,6
Zwischenergebnis WK 47 (FR)	**107483**	**73924**	**68,8**	**4,9**	**15,9**	**-5,7**	**41,4**	**0,4**	**13,7**	**-10,7**	**5,9**	**2,7**	**8,5**	**3,2**	**10,3**	**4,2**	**-0,3**
Gottenheim	2032	1535	75,5	6,2	31,0	-2,2	30,8	0,0	16,5	-9,5	7,0	2,7	1,8	-0,2	9,5	3,4	-0,4
March	6906	5037	72,9	4,8	24,4	-2,9	37,0	2,5	13,4	-12,9	6,6	3,2	2,5	-0,6	12,7	3,4	-1,9
Schallstadt	4569	3442	75,3	5,0	23,9	-4,3	39,2	2,6	12,6	-10,7	7,5	2,5	3,0	0,4	10,4	3,4	-1,0
Umkirch	3913	2535	64,8	4,6	23,3	-9,6	29,1	1,4	14,7	-12,0	8,8	4,5	3,1	0,0	16,4	4,6	-0,6
Wahlkreis 47 insgesamt	124903	86473	69,2	4,9	17,2	-5,6	40,5	0,6	13,8	-10,9	6,1	2,8	7,7	2,7	10,6	4,1	-0,4
Stadt Freiburg Lokalwahl	154424	79417	65,6	3,7	15,6	-5,0	43,5	-0,3	13,6	-10,3	5,6	2,4	8,7	4,1	9,1	3,9	0,0
Stadt Freiburg Briefwahl		30683			18,8	-5,8	42,4	1,8	12,6	-9,0	7,5	2,7	7,5	3,1	7,7	3,4	-0,4
Stadt Freiburg insgesamt	**154424**	**110100**	**71,3**	**4,3**	**16,5**	**-5,0**	**43,2**	**0,1**	**13,4**	**-10,1**	**6,2**	**2,6**	**8,4**	**3,8**	**8,7**	**3,7**	**-0,1**

*** Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken auf der Basis der im Wahllokal Wahlberechtigten, d. h. ohne Wahlscheininhaber/Briefwähler. Brühl-Industriegebiet ist in Brühl-Güterbahnhof enthalten; Haslach-Schildacker ist in Haslach-Gartenstadt enthalten.**

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Umleitungen und Sperrungen

Freiburg-Marathon am Sonntag, 3. April

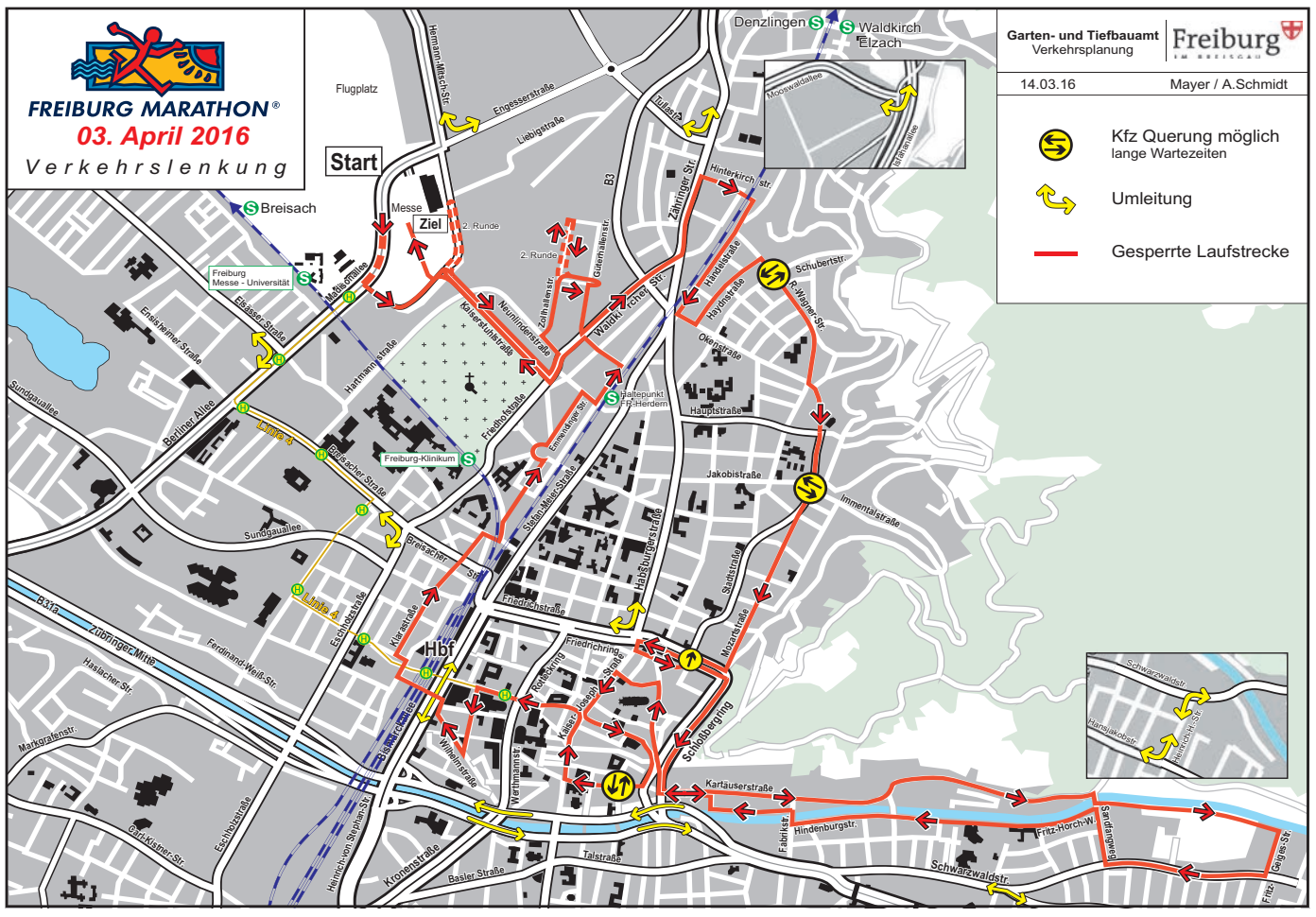
Autofahrer, Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs und Anwohner müssen sich am Sonntag, dem 3. April, wieder auf Behinderungen in der Innenstadt einstellen. Zum 13. Mal findet an diesem Tag der Freiburg-Marathon statt.

Insgesamt sind über 50 Straßen ab 10 Uhr morgens von dem Großereignis betroffen und dürfen nicht oder nur eingeschränkt mit Pkw befahren werden (s. Karte). Die Polizei bittet die Anwohner, auf den gesperrten Strecken keine Fahrzeuge zu parken. Einzelne Straßenzüge sind zwar über Querungsstellen zu erreichen, jedoch nur dann, wenn gerade keine Läufer kommen.

Auch Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs müssen mit Einschränkungen leben. Wie an Rosenmontagen sind alle Stadtbahnlinien zwischen 11.15 und 16.45 Uhr in der City unterbrochen. Die Linie 1 endet von Westen kommend am Stadttheater und von Osten an der Schwabentorbrücke. Die Linie 2 fährt nur bis zur Reutebachgasse und vom Siegesdenkmal aus nur bis zur Okenstraße. Für die Linie 3 ist am Stadttheater beziehungsweise am Holzmarkt Schluss. Die Linie 5 aus dem Rieselfeld endet wie die Linie 2 am Holzmarkt. Von der Eichstetter Straße kommend ist am Stadttheater Endstation. Auch die Omnibuslinien 10, 11, 14 und 27 verkehren wegen der Großveranstaltung nur auf Teilstrecken. Ohne Einschränkungen ist die B 31 zu befahren, und auch der Hauptbahnhof kann gut – von Süden aus – erreicht werden.

Marathon-Teilnehmern wird empfohlen, mit der S-Bahn zum Startgelände an der Messe zu kommen. Die Startnummer oder die Anmeldung gelten an diesem Tag als Fahrausweis.

Informationen zu Sperrungen unter www.marathon-freiburg.com
Auskünfte zu Bussen und Bahnen unter www.vag-freiburg.de



Die Karte zeigt die für den Verkehr gesperrte 21-Kilometer-Laufstrecke, die Querungsmöglichkeiten für Kfz und die Umleitungen. (Grafik: Garten- und Tiefbauamt)

Öffentliche Versteigerung von Fundzweirädern, -schmuck sowie -sachen

Am Samstag, 16. April 2016, um 9.00 Uhr werden im Haus der Begegnung, Habichtweg 48, 79110 Freiburg im Breisgau,

ca. 60 Fundfahrräder sowie Fundschmuck und Fundsachen aller Art

öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Die Fundzweiräder können von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr am Versteigerungsort besichtigt werden. Zum Versteigerungsbetrag wird ein Aufgeld von 10 v. H. erhoben. Für Sachmängel wird nicht gehaftet.

Freiburg im Breisgau, den 15. März 2016
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

1. Änderung des Bebauungsplans „Umgestaltung und Stadtbahn Kronenstraße, Werthmannstraße, Platz der Universität, Platz der Alten Synagoge, Rotteckring, Friedrichring und Siegesdenkmal mit Ausgleichsflächen im Möslepark“, Plan Nr. 1-52a (Altstadt) – vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB –

1. Aufstellungsbeschluss

Der Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 16.03.2016 die Aufstellung eines Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB im Stadtteil Altstadt für den Bereich

des Rotteckrings, einschließlich der Platzbereiche Platz der Universität und Platz der Alten Synagoge

beschlossen.

Bezeichnung: 1. Änderung des Bebauungsplans „Umgestaltung und Stadtbahn Kronenstraße, Werthmannstraße, Platz der Universität, Platz der Alten Synagoge, Rotteckring, Friedrichring und Siegesdenkmal mit Ausgleichsflächen im Möslepark“, Plan Nr. 1-52a (Altstadt)

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich. Die Ausgleichsfläche im Möslepark ist nicht Bestandteil der Bebauungsplanänderung.

2. Billigung des Planentwurfs für die förmliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung / Offenlagebeschluss

Der ebenfalls vom Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau in seiner öffentlichen Sitzung am 16.03.2016 gebilligte Planentwurf des Bebauungsplans 1. Änderung des Bebauungsplans „Umgestaltung und Stadtbahn Kronenstraße, Werthmannstraße, Platz der Universität, Platz der Alten Synagoge, Rotteckring, Friedrichring und Siegesdenkmal mit Ausgleichsflächen im Möslepark“, Plan Nr. 1-52a (Altstadt) liegt zusammen mit den Entwürfen der Textlichen Festsetzungen, der Satzung und der Begründung nach § 13 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

04.04.2016 bis 06.05.2016 (einschließlich)

beim Stadtplanungsamt, im Foyer vor dem Aufzug im 8.OG im Telekom-Gebäude, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden öffentlich ausgelegt (formlose Auslegung).

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 201-4730

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass ein Antrag nach § 47

BEKANNTMACHUNGEN

der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiburg im Breisgau, 26. März 2016
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Grundwasserwärmepumpenanlage beim Augustinermuseum in 79098 Freiburg, Augustinerplatz / Salzstr., Flurst.Nr. 1194;

hier: Feststellung nach § 3 a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Das Gebäudemanagement der Stadt Freiburg im Breisgau hat mit Schreiben vom 03.03.2016 die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme und Wiedereinleitung von Grundwasser zum Betrieb einer Grundwasserwärmepumpenanlage im Bereich Salzstr. / Augustinerplatz, Augustinermuseum, beantragt

Für dieses Vorhaben ist gem. § 3 c UVPG i.V.m. 13.3.2 der dazugehörigen Anlage 1 eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist gem. § 3 c UVPG dann durchzuführen, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde unter Berücksichtigung der in Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 12 zu berücksichtigen wären.

Die durchgeführte allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls ergab, dass durch das geplante Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind. Auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung kann somit verzichtet werden.

Freiburg im Breisgau, den 26. März 2016
Stadt Freiburg im Breisgau, Umweltschutzamt

Grundwasserwärmepumpenanlage Neubau Augustinermuseum Freiburg, Augustinerplatz / Salzstr., – 2. Bauabschnitt –

Das Gebäudemanagement hat die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme und Wiedereinleitung von Grundwasser zum Betrieb einer Grundwasserwärmepumpenanlage im Bereich Salzstr. / Augustinerplatz, Augustinermuseum in 79098 Freiburg, Flurst.Nr. 1194, beantragt.

Die zur Durchführung des Verfahrens eingereichten Antrags- und Planunterlagen liegen in der Zeit vom

04.04.2016 bis 06.05.2016

bei der Stadt Freiburg, Bürgerberatung (Rathausinformation), Rathausplatz 2 – 4, 79098 Freiburg, während der üblichen Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht offen aus.

Im Rahmen des Umbaus des Augustinermuseums ist für den 2. und 3. Bauabschnitt zur Klimatisierung und Beheizung des Gebäudes eine Grundwasserwärmepumpen- bzw. – kühlanlage vorgesehen. Zu diesem Zweck wurden im Bereich der Grundstücke Flurst. nr. 1194 und 1167 ein Entnahme- und ein Schluckbrunnen errichtet. Mit Bescheid vom 12.06.2012 erteilte das Umweltschutzamt die wasserrechtliche Erlaubnis für den geplanten Pumpversuch. Aufgrund der überraschend unzureichend angetroffenen Wassermenge im Förderbrunnen musste eine weitere Bohrung an einem Alternativstandort (Flurst.Nr. 1194) durchgeführt werden. Am 03.12.2014 erteilte das Umweltschutzamt die wasserrechtliche Erlaubnis für den entsprechenden Pumpversuch. Die dauerhafte Entnahme und Wieder-Einleitung von Grundwasser für den Betrieb einer Grundwasserwärmepumpenanlage stellt eine erlaubnispflichtige Gewässerbenutzung im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes dar. Das Gebäudemanagement hat die wasserrechtliche Erlaubnis am 03.03.2016 beantragt.

Die beantragten Mengen betragen:

Pumpenleistung in l/s	12
Pumpenleistung in m³/h	43,2
Entnahmemenge in m³/Tag	864
Entnahmemenge in m³/Jahr	108.000 (bei 2.500 Betriebsstunden)
Temperaturspreizung	5 Kelvin

Die Einzelheiten zu dem Vorhaben sind den ausgelegten Planunterlagen zu entnehmen.

Die Anforderungen des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wurden bei der Planung mit berücksichtigt und die Entbehrlichkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung im Vorfeld von der unteren Wasserbehörde festgestellt (§ 3 c UVPG).

Einwendungen gegen das Vorhaben können schriftlich oder zur Niederschrift bis 2 Wochen nach dem Ablauf der Auslegungsfrist, d.h. bis zum 23.05.2016 bei der Stadt Freiburg, untere Wasserbehörde, Talstr. 4, 79102 Freiburg, erhoben werden. Bei schriftlichen Einwendungen ist der Tag des Eingangs des Einwendungsschreibens maßgeblich, nicht das Datum des Poststempels.

Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) einzulegen, können innerhalb dieser Frist Stellungnahmen zu den Planunterlagen abgeben. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen und Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 S. 5 VwVfG ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nachträgliche Auflagen wegen nachteiliger Wir-kungen nur verlangt werden können, wenn der Betroffene diese während des Verfahrens nicht voraussehen konnte.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen das Vorhaben und die Stellungnahmen der Behörden und Vereinigungen ggf. mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Vereinigungen, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Der Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekanntgemacht. Personen, die Einwendungen erhoben haben, werden über den Termin benachrichtigt. Wenn mehr als 50 Personen mit Einwendungen zu benachrichtigen sind, können die Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten an dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Freiburg im Breisgau, den 26.03.2016
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Überprüfung der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen

Das Bestattungsgesetz von Baden-Württemberg und die Friedhofssatzung der Stadt Freiburg schreiben vor, dass Grabmale und sonstige bauliche Anlagen dauerhaft in verkehrssicherem Zustand zu halten und auf ihre Standfestigkeit hin zu überprüfen sind. Die Nutzungsberechtigten der Grabstätten haften für alle Schäden, die durch umstürzende Grabmale verursacht werden.

Die Friedhofsverwaltung ist gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften und der Rechtsprechung verpflichtet, eine jährliche Überprüfung der Standsicherheit von Grabmalen (durch Druckprobe) vorzunehmen. **Die Überprüfung wird ab Ende März 2016 bis Mitte Mai 2016 auf allen städtischen Friedhöfen durchgeführt.** Nutzungsberechtigte können auf Wunsch bei der Druckprüfung anwesend sein, Termine können beim zuständigen Friedhof direkt vereinbart werden:

- Hauptfriedhof, Friedhöfe Zähringen, Günterstal Hochdorf und Lehen — Tel. 201-6631
- Friedhöfe Bergäcker, Littenweiler, Ebnet und Kappel — Tel. 201-6637
- Friedhöfe St. Georgen, Haslach, Betzenhausen, Munzingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen — Tel. 201-6638

Außerdem weisen wir darauf hin, dass Grabmale, welche umzustürzen drohen oder wesentliche Zeichen der Zerstörung aufweisen, vom Eigenbetrieb Friedhöfe auf Kosten der Nutzungsberechtigten entfernt werden können, falls diese nicht umgehend für einen verkehrssicheren Zustand des Grabmals sorgen. Der Eigenbetrieb Friedhöfe ist nicht verpflichtet, die entfernten Gegenstände aufzubewahren.

Freiburg im Breisgau, 26. März 2016
Stadt Freiburg im Breisgau, Eigenbetrieb Friedhöfe

Einladung zur Aufklärungsversammlung über die geplante Flurbereinigung Staufen (L 123), Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald – untere Flurbereinigungsbehörde – beabsichtigt, in den Städten Staufen und Bad Krozingen ein Flurbereinigungsverfahren durchzuführen.

Das geplante Flurbereinigungsverfahren soll den durch den Bau der Landesstraße 123 entstehenden Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilen sowie Nachteile für die allgemeine Landeskultur vermeiden. Die geplante Flurbereinigung soll außerdem zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft sowie zur Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung dienen.

Das Flurbereinigungsgebiet wird voraussichtlich von der Stadt Staufen Teile der Gemarkungen Staufen, Grunern und Wettelbrunn, ferner von der Stadt Bad Krozingen einen Teil der Gemarkung Krozingen umfassen. Es wird eine Fläche von etwa 318 ha haben. Eine Gebietskarte – Entwurf – mit der voraussichtlichen Abgrenzung des Flurbereinigungsgebiets und mit der Kennzeichnung der Flächen, die nicht an der Verteilung des Landverlustes für die L 123 teilnehmen, liegt vom 29.03.2016 bis 13.04.2016 im Bürgerbüro des Rathauses Staufen zur Einsichtnahme aus.

Diese Bekanntmachung und die Gebietskarte – Entwurf – können zusätzlich auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3220) eingesehen werden.

Die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer werden hiermit zur Aufklärungsversammlung am **Mittwoch den 13.04.2016 um 19 Uhr** im Foyer der Belchenhalle, Krichelnweg 1 in Staufen eingeladen.

Dort wird eingehend über das geplante Flurbereinigungsverfahren einschließlich der voraussichtlichen Kosten und der Fördermöglichkeiten aufgeklärt (§ 5 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546)).

Freiburg im Breisgau, den 14. März 2016
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald – untere Flurbereinigungsbehörde –
gez. Faller (LVD)

AUSSCHREIBUNG

Catering im Konzerthaus Freiburg

Die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) möchte für die Dauer von 5 Jahren ab dem 01.09.2016 neue Cateringverträge zur gastronomischen Bewirtung der Veranstaltungen im Konzerthaus gegen Umsatzbeteiligung mit drei Partnern abschließen.

Interessenten können sich bei der FWTM, Konzerthaus Freiburg, Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg, bis zum 22. April 2016, 12.00 Uhr, bewerben. Die offiziellen Ausschreibungsunterlagen können unter folgender E-Mail-Adresse angefordert werden: markus.burger@fwtm.de.

Die Ausschreibungsunterlagen sowie sämtliche Nachweise und Anlagen müssen bis zum 22. April 2016, 12.00 Uhr, bei der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, Rathausgasse 33, 79098 Freiburg, eingegangen sein, wobei der Poststempel maßgebend ist. Diese werden nur bei fristgerechtem Eingang bearbeitet. Verspätete Bewerbungen werden im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt. Bei der Bewertung werden ausschließlich Referenzen und Angaben berücksichtigt, die bereits in der Bewerbung genannt sind. Nachgefordert werden nur das Musterangebot sowie die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung und der Nachweis der Haftpflichtversicherung. Werden diese nicht innerhalb der gesetzten Frist zur Nachforderung vorgelegt, erfolgt ebenfalls ein Ausschluss. Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung. Die Zu- und Absagen werden schriftlich erteilt. Der Eingang der Bewerbung wird nicht bestätigt.

Sie sollten Ihren Betrieb sowie Ihre bisherigen Betriebserfahrungen im Bereich des Cateringservices und das von Ihnen angebotene Leistungsspektrum darstellen. Erforderlich ist ein Nachweis darüber, dass Veranstaltungen mit bis zu 2000 Personen bewirtet werden können.

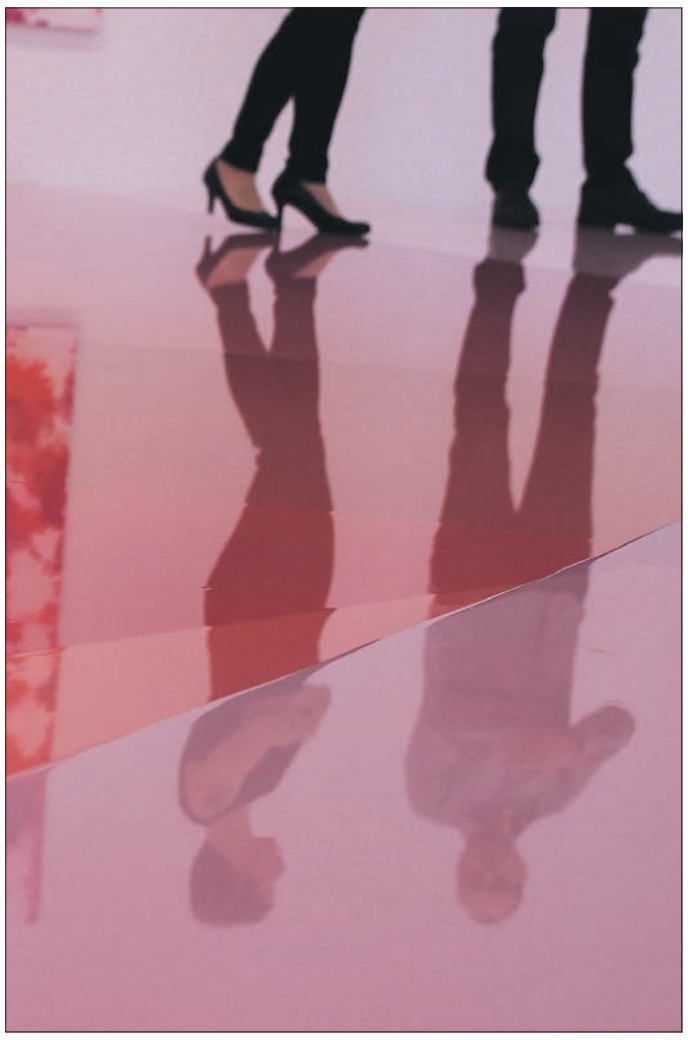
Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

Die Kunst mit Füßen treten

Bodengemälde macht das Museum für Neue Kunst zum Farbenmeer

Lange Zeit war es dunkel im Museum für Neue Kunst. Jetzt, nach fünfmonatiger Schließung, erstrahlt es in neuem Licht und leuchtenden Farben. Der in Freiburg geborene Künstler Peter Zimmermann verwandelte den Museumsboden in eine einzige große, bunte Leinwand.

Noch nie zuvor hatte der Konzeptionskünstler Peter Zimmermann ein derart großes Bodengemälde geschaffen. Für die Ausstellung „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ hat der Künstler 425 Quadratmeter Bodenfläche mit insgesamt sieben farbigen Epoxydharzschichten überlagert – direkt vor Ort und ohne Fuge.



Der Künstler Peter Zimmermann (rechts) im Spiegel seiner Kunst. (Foto: J. Smola)

„Das ist eine von zwei Weltpremieren“, freute sich die Direktorin Christine Litz bei der Wiedereröffnung des Museums für Neue Kunst. Die zweite „Weltpremiere“ ist eine Serie von Ölbildern, von denen Peter Zimmermann die meisten eigens für die Ausstellung angefertigt hat. Zusammen ergeben der leuchtende Boden und die zwölf Ölbilder ein großes Kunstwerk, das sich je nach Betrachtungsweise und Lichteinfall immer wieder verändert.

Sogar die Besucher selbst werden Teil der Kunst, da sie, egal ob mit Turnschuhen, Stiefeln oder Highheels, über den Kunstharzboden laufen und sich in der glänzenden Oberfläche spiegeln. Die Farben des Bodens strahlen wiederum auf die Wände ab, und so durchwandert der Museumsbesucher fünf Räume, die von Türkisblau über Rosa bis hin zu Grau in fließenden Übergängen, ähnlich einer Lavalampe, wechseln.

„Mit den alten Halogenlampen hätten wir diese Ausstellung gar nicht machen können“, erklärte die Direktorin, „mit dem gelben Licht, das wir bisher in allen Räumen hatten, wären die Tiefe und Farbe nicht so kontrastiert herausgekommen.“ Das neue Lichtsystem, das in den letzten Monaten installiert wurde, kann nun individuell eingestellt werden und verleiht den Räumen eine gleichmäßige natürliche Helligkeit. Außerdem verbrauchen die LED-Leuchten 85 Prozent weniger Strom und reduzieren somit auch den CO_2-Ausstoß.

Ausstellung: „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ bis 19.6., Di–So 10–17 Uhr, Eintritt: 7 Euro, erm. 5 Euro

Siegesdenkmal-Pavillon wird eine runde Sache

Martin Haag: „Neues Eingangstor an der nördlichen Kajo“

Schwungvoll präsentiert sich der geplante Café-Pavillon am Siegesdenkmal. (Visualisierung: J. Mayer H. Architekten)

Die letzte wichtige städtebauliche Entscheidung bei der Umgestaltung des Rotteckrings ist gefallen: Die neue Umsteige-Haltestelle am Siegesdenkmal wird kein trostloser Funktionsort, sondern mit einem weitgehend gläsernen Café-Pavillon zum Zentrum eines neuen urbanen Platzes. Davon jedenfalls zeigte sich die Jury überzeugt, die sich einstimmig für den Siegerentwurf des renommierten Berliner Architekturbüros „J. Mayer H. und Partner“ aussprach.

„Keine leichte Aufgabe“ attestierte der Juryvorsitzende Zvonko Turkali den fünf Architekturbüros, die von der Stadtbau eingeladen worden waren, eine städtebaulich ansprechende Lösung für die neue Haltestelle am Siegesdenkmal zu finden. Der Siegerentwurf für das trapezförmige Grundstück habe aber alle fasziniert, so der Frankfurter Architekt, der auch Mitglied des Freiburger Gestaltungsbeirats ist. „Ganz leicht, fast schmetterlingshaft“ sei der gläserne Bau, dessen geschwungenes Dach sich auch auf Teile des Vorplatzes und die Bahnsteige ausdehnt und damit aus Pavillon und Haltestelle ein harmonisches Ganzes macht. Erwähnenswert fand Turkali auch die „fünfte Fassade“ – das komplett begrünte Dach nämlich, das von den umliegenden Gebäuden aus immer im Blick sei.

Bauherrin und Verpächterin des Cafés ist die Freiburger Stadtbau, die rund 1,1 Millionen Euro investieren wird. Auch die Freiburger Verkehrs AG beteiligt sich finanziell und erhält im Gegenzug das Nutzungsrecht für die Personal- und Technikräume, die für den Stadtbahnbetrieb notwendig sind und die ebenfalls im Pavillon unterkommen.

Hochzufrieden zeigten sich Baubürgermeister Martin Haag und VAG-Vorstand Stephan Bartosch. „Das sind nicht nur ein paar Fahrgasthäuschen“, so Haag. Einig waren sich beide, dass der langfristige Erfolg jetzt am Betreiber des Cafés hänge. Stadtbau-Chef Ralf Klausmann ist aber zuversichtlich, einen guten Pächter zu finden. „Erste Anfragen gibt es schon.“ Wunsch der Stadt ist, dass das 140 Quadratmeter große Café mit 80 Plätzen im Gastraum und weiteren 100 Plätzen im Freien von frühmorgens bis Mitternacht geöffnet hat, also ungefähr so lange, wie auch Stadtbahnen fahren. Ende 2018, so der Plan, soll man seinen Café mit Blick aufs Stadtbahngleis trinken können.

Der Rotteckring dominiert das Baustellenjahr

Vor allem der Innenstadt-Verkehr ist stark von Verkehrsbaustellen betroffen

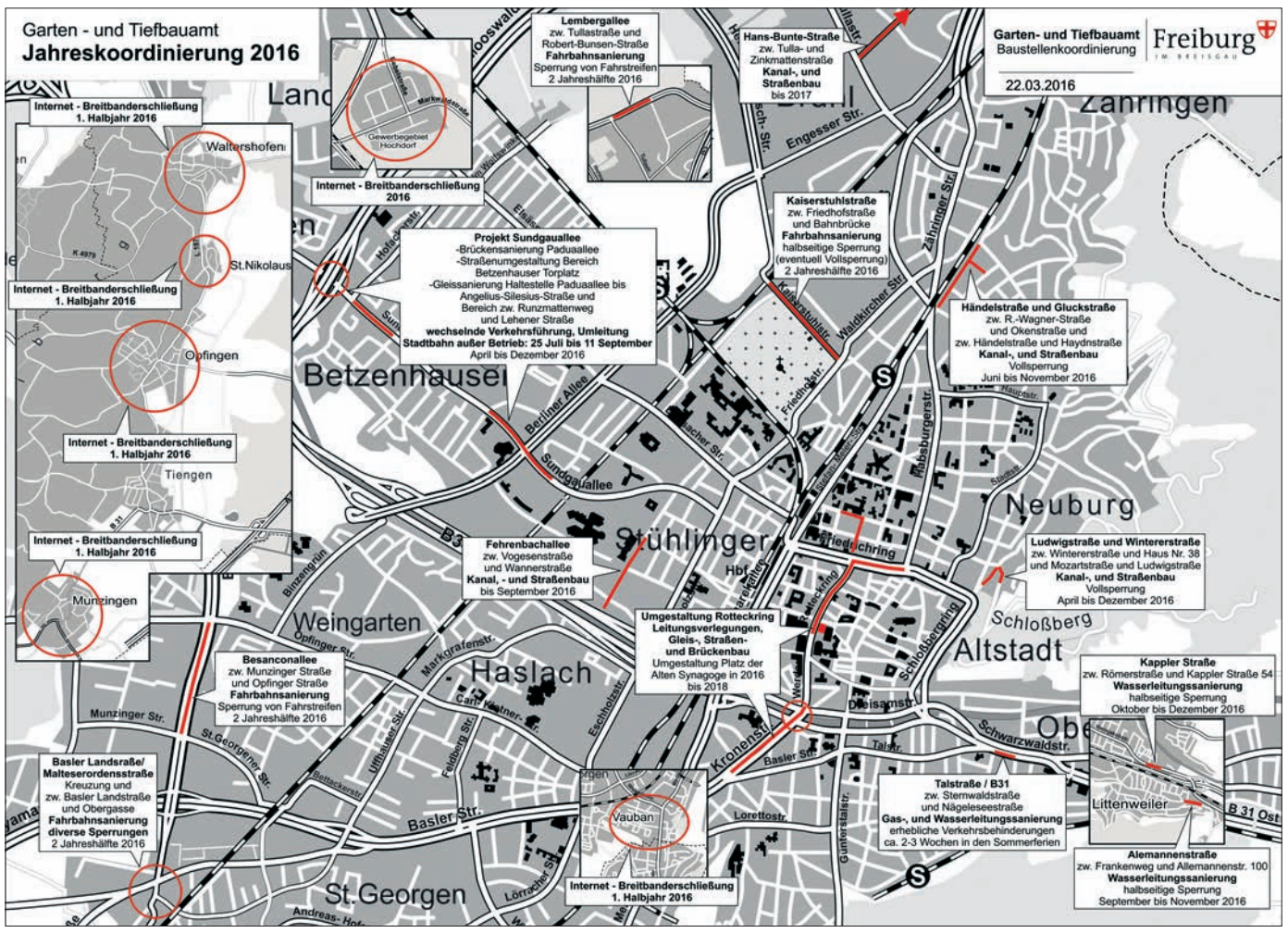
Bagger, Straßenwalzen und Kipplader werden auch 2016 das Straßenbild an vielen Stellen im Stadtgebiet beherrschen. Rund geht es vor allem bei der Umgestaltung des Rotteckrings: Gebaut wird jetzt quasi von der Kronenstraße im Süden bis zum Siegesdenkmal im Norden. Wo sonst noch Bautrupps unterwegs sind, zeigt das Baustellenjahresprogramm des Garten- und Tiefbauamts (GuT), das Baustellenkoordinator Herrmann Hahn diese Woche vorstellte.

Am Rotteckring ist die heiße Phase angebrochen. Der erste Teilabschnitt in der Werthmannstraße bis vor die neue Universitätsbibliothek ist zwar bereits abgeschlossen. Um wie geplant bis Ende 2018 fertig zu sein, kommt aber praktisch zeitgleich der ganze Rest an die Reihe. An vielen Stellen müssen zunächst Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt werden, außerdem wird die neue Zufahrt für die Rotteckgarage gebaut. In der Kronenstraße sind die Vorarbeiten mit dem Neubau der Brücken über den Hölderle- und den Kronenmühlenbach abgeschlossen; hier sind jetzt bereits die Gleis- und Straßenbauer am Werk. Und beim Abbruch der Kronenbrücke geht es nun dem westlichen Brückenbauwerk an den Kragen. Für die Verkehrsteilnehmer entlang der Großbaustelle ist in den nächsten Jahren weiterhin viel Geduld erforderlich, insbesondere im Friedrichring kommt es zu erheblichen Einschränkungen und sich kurzfristig ändernden Verkehrsführungen.

Auf eine deutlich verbesserte Verkehrsinfrastruktur dürfen sich die Tuniberggemeinden Opfingen, Waltershofen und Munzingen freuen. Dabei geht es allerdings nicht um Autos, Fahrräder oder Fußgänger, sondern um Daten. Die sausen künftig mit Höchstgeschwindigkeit durch Glasfaserleitungen, die bis Mitte des Jahres unter der Erde verlegt werden, oberirdisch glücklicherweise aber nur zu geringen Verkehrsbehinderungen führen.

Deutlich heftiger werden die Gleis- und Straßenbauarbeiten rund um den Betzenhauser Torplatz, die mit dem Zentrenaktivierungskonzept Betzenhausen-Bischofslinde zusammenhängen (siehe Bericht in der vorigen Ausgabe). Während der kompletten Sommerferien ist dafür sogar eine siebenwöchige Betriebspause der Stadtbahnlinie 1 erforderlich. Die VAG sorgt in dieser Zeit für Ersatzbusse, für den Individualverkehr gibt es Umleitungen.

Ebenfalls zu erheblichen Behinderungen wird die Vollsperrung der Kaiserstuhlstraße führen. In der zweiten Jahreshälfte erneuert das GuT die Fahrbahn



dieser zentralen Verbindung zum Industriegebiet Nord und zur Messe. Eine besonders heikle Baustelle findet in den verkehrsärmeren Sommerferien statt: In der Talstraße, die im betroffenen Streckenabschnitt zwischen Sternwald- und Nägeleseestraße Teil der stadtauswärts führenden B 31 ist, sind Arbeiten an Erdgas- und Wasserleitungen erforderlich. Dafür muss für etwa zwei bis drei Wochen eine Fahrbahn gesperrt werden – da ist Stress vorprogrammiert.

Zahlreiche weitere Baustellen haben eher kleinräumige Auswirkungen oder sind von kürzerer Dauer. Sie sind der Grafik zu entnehmen.

Nähere **Informationen** zu aktuellen Bauvorhaben im Internet unter www.freiburg.de/baustellen

STELLENANZEIGEN DER STADTVERWALTUNG FREIBURG

Freiburg IM BREISGAU

Wir suchen Sie für das Umweltschutzamt als

Abteilungsleitung Energiewirtschaft, Klimaschutz und Luftreinhaltung

(Kennziffer E2069, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium einer umwelttechnischen, physikalischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung oder eines vergleichbaren Studienganges mit Schwerpunkt Energie(-wirtschaft) und verfügen über Berufserfahrung im Bereich Energiewirtschaft, Klimaschutz oder Luftreinhaltung?

Eine interessante, zukunftsorientierte Tätigkeit in einem hochmotivierten und aufgeschlossenen Team mit einem hohem Maß an Eigenverantwortung wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt bis Entgeltgruppe 14 TVöD – je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Dr. von Zahn, Telefon 0761/201-6100.**

Wir suchen Sie für das Amt für öffentliche Ordnung als

Sachgebietsleiter/in des Publikumsteams in der Ausländerbehörde

(Kennziffer E4286, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder einen Abschluss als Verwaltungsfachwirt bzw. Angestelltenprüfung II mit Berufserfahrung in einer mindestens EG 9 entsprechenden Tätigkeit oder ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften oder ein abgeschlossenes Studium der Sozialwirtschaft und verfügen über verwaltungsrechtliche Berufserfahrung, vorzugsweise in der Eingriffsverwaltung?

Eine vielseitige und anspruchsvolle Führungstätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum und viel Eigenverantwortung wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 12 LBesO bzw. nach TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Walter, Telefon 0761/201-4920.**

Wir suchen Sie für das Amt für öffentliche Ordnung als

Sachbearbeiter/in Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

(Kennziffer E4287, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, eine vergleichbare Verwaltungsausbildung oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung bzw. eine abgeschlossene Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte/r mit Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung, bevorzugt in der Ordnungsverwaltung? Berufserfahrung in der Eingriffsverwaltung und in einem publikumsintensiven Bereich ist von Vorteil.

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Publikumskontakt wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach A 8 LBesO bzw. nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Walter, Telefon 0761/201-4920.**

Wir suchen Sie für das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung als

Leiter/in der Abteilung Bürgerservice

(Kennziffer E4283, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungs-dienst oder die Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst mit Vorliegen der Aufstiegsvoraussetzungen in den höheren Dienst oder ein abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium mit Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung sowie Führungserfahrung?

Eine Leitungsfunktion in einem anspruchsvollen Tätigkeitsfeld mit hohem Gestaltungsspielraum und großer Eigenverantwortung wartet auf Sie.

Die Stelle ist nach A 14 LBesO bzw. Entgeltgruppe 14 TVöD bewertet.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Mutter, Telefon 0761/201-5500.**

Wir suchen Sie für das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung als

IT-Service-Desk-Supporter/in in Teilzeit (50 % Beschäftigungsumfang) im Zeitvertrag

(Kennziffer E4284, Bewerbungsschluss 05.04.2016)

Sie haben ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung sowie Berufserfahrung im IT-Bereich?

Ein bis 30.04.2018 befristetes Teilzeitbeschäftigungsverhälnis (50 %) wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Boos, Telefon 0761 / 201-5550.**

Wir suchen Sie für das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung als

Gruppenleiter/-in im künftigen Bürgerservicezentrum für das Sachgebiet Grundservice oder Sachgebiet Fachservice (KFZ-Wesen)

(Kennziffer E4282, Bewerbungsschluss 01.04.2016)

Sie haben eine Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder einen Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in?

Eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO mit Beförderungsmöglichkeit nach Besoldungsgruppe A 9 mD LBesO frühestens ab Vollzugsreife des Doppelhaushaltes 2017/2018 bzw. EG 9 TVöD ab Inbetriebnahme des neuen Bürgerservicezentrums.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Brombach, Telefon 0761/201-5630.**

Wir suchen Sie für das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung als

Sachbearbeiter/in Statistik und Wahlen

(Kennziffer E4285, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder die Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst mit Vorliegen der Aufstiegsvoraussetzungen in den gehobenen Dienst oder eine erfolgreich abgeschlossene Angestelltenprüfung II bzw. einen Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Soziologie?

Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in Teilzeit (50 %) in einem kollegialen und kompetenten Team wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 10 LBesO bzw. nach TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Willmann, Telefon 0761/201-5530.**

Wir suchen Sie für das Baurechtsamt als

Bautechniker/in

(Kennziffer E5482, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben einen Abschluss als Staatlich geprüfte/r Bautechniker/in?

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in einem vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabengebiet wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Böhler, Telefon 0761/201-4310.**

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

Leitung der neuen Kindertageseinrichtung „Kita am Eschholzpark“

(Kennziffer E7329, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder ein abgeschlossenes Bachelorstudium Pädagogik der frühen Kindheit oder eine sonstige Qualifikation entsprechend § 7 Abs. 6 Ziff. 1 KiTaG ?

Eine interessante und vielseitige Leitungstätigkeit mit Gestaltungsspielraum sowie dem Angebot der Fachberatung, Supervision und Fortbildung wartet auf Sie. Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe S 15 TVöD. Die Stelle ist zum 01.10.2016 zu besetzen.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Sdun, Telefon 0761/201-8330.**

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

Pädagogische Fachkräfte für die Gruppenleitung in Voll- oder Teilzeit

(Kennziffer E7000)

Sie haben den Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder eine andere Qualifikation entsprechend § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz?

Ein befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe S 8a TVöD – je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen – wartet auf Sie.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herr Sdun, Telefon 0761/201-8330.**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage an bewerbung-aki@stadt.freiburg.de oder schriftlich an das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Freiburg im Breisgau, Kaiser-Joseph-Str. 143, 79095 Freiburg.

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

Bezirkssozialarbeiter/in

(Kennziffer E7354, Bewerbungsschluss 01.04.2016)

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik oder ein abgeschlossenes Studium der Pädagogik mit entsprechender Berufserfahrung in der sozialen Arbeit?

Eine vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen Team wartet auf Sie. Es handelt sich um mehrere unbefristete sowie befristete Beschäftigungsverhältnisse in Voll- oder Teilzeit in Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Elsner, Telefon 0761/201-8600.**

Wir suchen Sie für das Amts für Schule und Bildung als

Erzieher/innen und Pädagogische Fachkräfte für die Schulkindbetreuung an verschiedenen Freiburger Grundschulen

Sie haben eine abgeschlossene erzieherische Ausbildung bzw. vergleichbare pädagogische Qualifikation nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)?

Es warten mehrere unbefristete Beschäftigungsverhältnisse in Teilzeit (30 % bis 90 %) mit Bezahlung bis Entgeltgruppe S 8a TVöD auf Sie.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Suter, Telefon 0761/201-2316 oder Frau Dold, Telefon 0761/201-2335.**

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbungsunterlagen** bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage an bewerbung-asb@stadt.freiburg.de oder schriftlich an das Amt für Schule und Bildung der Stadt Freiburg im Breisgau, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg.

Wir suchen Sie für das Amt für Schule und Bildung als

Verwaltungsleitung für das Berufschulzentrum Bissierstraße

(Kennziffer E1073, Bewerbungsschluss 09.04.2016)

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und Berufserfahrung, bevorzugt in den Bereichen Personal und Haushalt sowie gute EDV-Kenntnisse?

Eine vielseitige, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team wartet auf Sie. Die Stelle ist nach A 11 LBesO bewertet.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Rohrer, Telefon 0761/201-2312.**

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

Soziale Fachkraft in der Betreuungsbehörde

(Kennziffer E7355, Bewerbungsschluss 01.04.2016)

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, der Sozialwirtschaft oder ein abgeschlossenes Bachelor-Studium im pädagogischen Bereich sowie den Führerschein Klasse B?

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem hohen Maß an Selbständigkeit wartet auf Sie. Es handelt sich um ein befristetes Beschäftigungsverhältnis in Voll- oder Teilzeit (50 %) in Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Schneckenburger, Telefon 0761/201-3740.**

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

Soziale Fachkraft in der Psychosozialen Betreuung

(Kennziffer E7356, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik oder der Sozialwirtschaft?

Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit wartet auf Sie. Es handelt sich um ein bis 31.12.2017 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (25%) in Entgeltgruppe S 15 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Steck, Telefon 0761/201-3107.**

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

Fachassistent/in Leistung im Jobcenter

(Kennziffer E7357, Bewerbungsschluss 08.04.2016)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung, die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung?

Ein interessantes, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet wartet auf Sie. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bzw. nach Entgeltgruppe 8 TVöD bewertet.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Merk, Telefon 0761/2710-397.**

Wir suchen Sie für das Amt für Wohnraumversorgung als

Sozialarbeiter/in in der Fachberatung

(Kennziffer E3246, Bewerbungsschluss 01.04.2016)

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik?

Eine interessante und eigenverantwortliche Tätigkeit im Team der wartet auf Sie. Es handelt sich um eine nach Entgeltgruppe S 12 TVöD bewertete Stelle in Teilzeit (50 %) mit der Möglichkeit einer Arbeitszeiterhöhung auf bis zu 100 % bis 31.12.2016.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Heidemann, Telefon 0761/201-3280.**

Wir suchen Sie für das Amt für Wohnraumversorgung als

Technische/r Mitarbeiter/in in der Wohnheimverwaltung

(Kennziffer E3245)

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und Führerschein Klasse B?

Eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem bis 31.12.2017 befristeten Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD wartet auf Sie.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Schneider, Telefon 0761/201-3266.**

Wir suchen Sie für das Amt für Wohnraumversorgung als

Soziale Fachkraft im Sozialen Dienst Flüchtlinge

(Kennziffer E3244)

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, der Sozialwirtschaft oder ein abgeschlossenes Bachelor-Studium im pädagogischen Bereich?

Eine interessante und vielschichtige Aufgabe mit hoher Eigenverantwortlichkeit in einem engagierten Team mit Vernetzung zu anderen Abteilungen wartet auf Sie. Es handelt sich um ein bis 31.12.2017 befristetes Beschäftigungsverhältnis. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Geppert, Telefon 0761/201-3250.**

Ausdrücklich werden **Menschen mit Migrationshintergrund** und entsprechender Qualifikation aufgefordert, sich zu bewerben, da uns die Repräsentanz der sprachlichen und kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft auch in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Freiburg wichtig ist. Da die berufliche **Gleichstellung** von Frauen und Männern ein personalwirtschaftliches Ziel unserer Stadtverwaltung ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern sich zu bewerben. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung und Befähigung vorrangig berücksichtigt. Bitte senden Sie uns Ihre **Bewerbungsunterlagen** unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer bis zum jeweiligen Bewerbungsschluss bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage** an bewerbung@stadt.freiburg.de oder schriftlich an die Stadt Freiburg, Haupt- und Personalamt, Rathausplatz 2-4, 79095 Freiburg. Aus Gründen der Nachhaltigkeit möchten wir im Bewerbungsverfahren möglichst auf Papier verzichten. Falls Sie uns Ihre Bewerbung dennoch auf dem Postweg schicken möchten, beachten Sie bitte, dass wir Ihre Unterlagen nicht zurücksenden, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichten. Senden Sie uns daher nur Kopien Ihrer Zeugnisse und sonstigen Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien. Weitere Informationen finden Sie unter www.freiburg.de/stellenmarkt

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 26. MÄRZ BIS 8. APRIL 2016

Öffentliche Ausschüsse

Zu den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungspunkte werden – sofern bei Redaktionsschluss bekannt – unten aufgeführt oder sind in der Regel eine Woche vor der Sitzung im Internet unter www.freiburg.de/GR abrufbar. Für Hörgeräteträger/-innen gibt es im Ratssaal eine induktive Höranlage.

Theatersausschuss **Di, 5.4.**
1) Eigenbetrieb Theater Freiburg: Mündlicher Bericht der Intendantin
Aula des Rathauses 16.15 Uhr

Städtische Bühnen

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Infos unter www.theater.freiburg.de

Sa, 26.3.
„Der Schmuck der Madonna“ 19 Uhr

So, 27.3.
„Die Möwe“ 18 Uhr

Mo, 28.3.
„Carmen“ 19 Uhr

Fr, 1.4.
„For Sale – eine internationale Recherche über Menschenhandel“ 19 Uhr
„Der Liebestrank“ 19.30 Uhr

Sa, 2.4.
„Kadinlar – nur für Frauen“ Musik, Tanz und mehr 18 Uhr
„Ödipus“ 20 Uhr

So, 3.4.
„Kaspar Hauser“, Soiree 16 Uhr
„Viel gut Essen“ 18 Uhr
„For Sale – eine internationale Recherche über Menschenhandel“ 19 Uhr
„Der Liebestrank“ 19.30 Uhr

Mo, 4.4.
„Kaspar Hauser“, öffentliche Probe und Werkstattgespräch 18 Uhr
„Weit über das Land“ Lesung mit Peter Stamm 20 Uhr

Di, 5.4.
„For Sale – eine internationale Recherche über Menschenhandel“ 19 Uhr

Mi, 6.4.
„Theatertreff“ 19 Uhr

Do, 7.4.
„For Sale – eine internationale Recherche über Menschenhandel“ 19 Uhr
„Schöne neue Welt“, Premiere 20 Uhr
„The fire from within“, Premiere 20 Uhr
„Ich freue mich, dass ich geboren bin“, Lesung mit Birgit Vanderbeke 20 Uhr

Fr, 8.4.
„My heart's in my hand...“ Vernissage 18 Uhr
„Der Schmuck der Madonna“ 19.30 Uhr
„Körper ohne Macht“ Premiere 20.30 Uhr

Städtische Museen

Augustinermuseum
Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. Augustinerplatz, Tel. 201-2531, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellung
- „In diesem Hause wohnt mein Schatz“ bis 8.1.2017

Führungen
- Highlights des Museums
  So, 27.3. 11 Uhr
  So, 3.4. 11 Uhr

Steckenpferd Kunst
- „Die Welte-Orgel“
  Sa, 26.3. 14.30 Uhr
- „Der Auferstandene“
  Sa, 2.4. 14.30 Uhr

Kunstpause
- „In diesem Hause wohnt mein Schatz“, Mi, 30.3. 12.30 Uhr
- „Die Büste des heiligen Lambertus“, Mi, 6.4. 12.30 Uhr

Konzerte
- Orgelmusik
  Sa, 26.3. 12 Uhr
- Sa, 2.4. 12 Uhr

Für Familien und Kinder
- Familiennachmittag „Der Höllenhund und seine Fruende“ (5+)
  So, 27.3. 14 Uhr

Museum für Neue Kunst
Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr

Ein Küken nach dem andern drängt sich noch bis 2. April im Museum für Natur und Mensch aus der Eierschale. Auch über die Osterfeiertage kann man die flauschigen Tierchen von jeweils 10 bis 17 Uhr dabei beobachten. *(Foto: Museum für Natur und Mensch)*

Ausstellung
- „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ bis 19.6.

Führungen
- „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“
  So, 27.3. 15 Uhr
  Do, 31.3. 12.30 Uhr
  So, 3.4. 15 Uhr
- „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“, Kuratorenführung
  Do, 7.4. 16.30 Uhr

Kunsteinkehr
- „Max Ackermann. Falter I–III, 1955“
  Do, 7.4. 12.30 Uhr

Für Familien und Kinder
- Familienführung „Bilderjagd“
  So, 3.4. 14 Uhr

Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus
Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

Freiburger Kurzgeschichten
- „Mittelalterliche Gewerke rund ums Münster“
  Fr, 8.4. 12.30 Uhr

Freiburger Stadtgeschichten
- „Quer durch die Stadtgeschichte“
  So, 3.4. 12 Uhr

Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)
Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellung
- „Kultur – Umwelt – Wandel. Steinzeit und Bronzezeit am südlichen Oberrhein“

Führungen
- „Kultur – Umwelt – Wandel“
  Do, 31.3. 12.30 Uhr
- „Kulturgenuss“
  Mi, 6.4. 12.30 Uhr

Für Familien und Kinder
- Familienführung „Ton, Steine, Scherben: Funde aus der Erde erzählen Geschichte“
  So, 27.3. 14 Uhr

Event
- „Quersumme Glaube – von Mithras zu Jesus“, Matinee
  So, 3.4. 11 Uhr

Museum Natur und Mensch
Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellung
- „Vom Ei zum Küken“ bis 2.4.

Führungen
- „Eine Frage der Haltung“
  Sa, 26.3. 15 Uhr
  Sa, 2.4. 15 Uhr
- „Wir sind gar nicht so dumm“
  So, 27.3. 15 Uhr
  So, 3.4 15 Uhr
- „Aus dem Leben der Hühner“
  Mo, 28.3. 15 Uhr
- „Museumsküken – Blick hinter die Kulissen“
  Do, 31.3. 12.30 Uhr
- „Erlebnisraum Wiese“ Kurzführung, Do, 7.4. 12.30 Uhr

Event
„Von Wölfen und Menschen in der Tschernobyl-Zone – 30 Jahre danach“, Gespräch, Di, 5.4. 19 Uhr

Für Familien und Kinder
- „Osterwerkstatt“
  Sa, 26.3. 14 Uhr

Kunsthaus L6
Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr www.freiburg.de/kunsthausl6

Ausstellung
- „tomorrow and tomorrow and tomorrow“ bis 10.4.

Städtische Bäder

Keidel Mineral-Thermalbad
An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850
täglich 9–22 Uhr

- **Faulerbad**
  Faulerstraße 1, Tel. 2105-530
  Mo–Do 6–8, 13–22 Uhr
  Mi bis 23 Uhr
  Fr 8–12 Uhr
  (nur Senioren und Schwangere) 13–22 Uhr
  Sa 8.30–10.30 Uhr (nur Frauen) 10.30–19 Uhr
  (1. Sa/Monat Kinder-Spielnachm.)
  So 9–18 Uhr
- **Haslach**
  Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520
  Bis 17.4. wegen Revisionsarbeiten geschlossen.
- **Westbad**
  Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510
  Mo, Mi, Fr 10–21 Uhr
  Di, Do 7–21 Uhr
  Sa, So 10–18 Uhr
- **Hochdorf**
  Hochdorfer Str. 16 b, Tel. 2105-550
  Mo, Mi geschlossen
  Di, Do 15–20 Uhr
  Do 9.30–11 Uhr
  (nur Senioren und Schwangere)
  Fr 18–21 Uhr
  (Kinder-Spielnachm. 15–18 Uhr)
  Sa 12–18 Uhr
  So 8.30–13 Uhr
- **Lehen**
  Lindenstraße 4, Tel. 2105-540
  Di/Mi/Do/Fr 14–18/17/19/20 Uhr
  Sa 10–18 Uhr
  So, Mo geschlossen

Planetarium

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: www.planetarium.freiburg.de

Hauptprogramm März
- „Kosmos – vom Urknall zum Denken“ Sa, 19.30 Uhr
- „Einstein und die schwarzen Löcher“ Di, 19.30 Uhr
- „Zurück in die Heißzeit“ Fr, 19.30 Uhr

Hauptprogramm April
- „Zeitreise – vom Urknall zum Denken“ Sa, 19.30 Uhr
- „Die Macht der Sterne“ Di, 19.30 Uhr
- „Zurück in die Heißzeit“ Fr, 19.30 Uhr

Familienprogramm (8+)
- „Expedition Sonnensystem“ Mi / Sa / So, 15 Uhr

Kinderprogramm im März
- „Peterchens Mondfahrt“ Fr, 15 Uhr

Kinderprogramm im April
- „Siri vom Rande der Milchstraße“ Fr, 15 Uhr

Der aktuelle Sternhimmel des Monats April
- „Der rote Planet am Frühlingshimmel“ Mo, 4.4. 19.30 Uhr

Stadtbibliothek Freiburg

Hauptstelle am Münsterplatz
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr (auch in den Ferien regulär geöffnet!)

Ausstellung
- „Wildbienen am Tuniberg“ Fotoausstellung bis 23.4

Veranstaltungen
IT-Scout – Sprechstunde, Fragen rund um den Computer
jeden Mi 10–11.30 Uhr
InfoScout – die Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler
jeden Mi 15–17 Uhr
Lesetreff mit Ursula Dietrich
Di, 29.3. 15 Uhr
Aktion Leseart: Musiktheater Ratzfatz, 3+
Sa, 2.4. 16 Uhr
Vorlesestunde mit Felizitas Lacher, 3+, Mi, 6.4. 16 Uhr

Stadtteilbibliothek Haslach
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 13–18 Uhr
Die 1/2 Vorlesestunde, 3+
Mi, 6.4. 17 Uhr
„Der Wolf und die sieben Geislein“, Märchenstunde, 3+
Do, 7.4. 15.30 Uhr

Stadtteilbibliothek Mooswald
Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di, Fr 9–13 Uhr, Mi 14–18 Uhr, Do 9–18 Uhr

Kinder- und Jugendmediothek (KiJuM) Rieselfeld
Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di–Fr 13–18, Mi 10–18 Uhr
„Lisa will einen Hund“, Bilderbuchkino, 4+
Mo, 4.4. 15.30 Uhr
Frühlingszeit – Vorlesezeit, 3+
Di, 5.4. 15.30 Uhr

Infopoint Europa
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2290, Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 14–16 Uhr und nach Vereinbarung

Volkshochschule Freiburg

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; www.vhs-freiburg.de, Tel. 3689510, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr

„Die Regionalwert AG – Netzwerk für eine nachhaltige Regionalökonomie“, Mo, 4.4. 19.30 Uhr
„Zähringen“, Bildvortrag
Mi, 6.4. 19.30 Uhr
„William Butler Yeats''s Irland“
Mi, 6.4. 20 Uhr
„Hunde und ihre Menschen – Signale richtig setzen und verstehen“
Do, 7.4. 19.30 Uhr
„Arbeit finden, die zu mir passt! Life/Work Planning zum Kennenlernen“, Vortrag
Fr, 8.4. 19.30 Uhr

Dies & Jenes

Wegweiser Bildung
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, webi@bildungsberatung-freiburg.de Öffnungszeiten: Di 10–13/14–18 Uhr, Mi/Fr 14–17 Uhr, Do 15–19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

Lebenslagenbezogene Beratung fachspezifischer Anbieter:
- „Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung“, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 15–16 Uhr
- „Berufliche Orientierungsberatung“, Regionalbüro für berufliche Fortbildung, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14–17 Uhr
- „Ausbildung und Karriere im Handwerk“, Handwerkskammer Freiburg, jeden Donnerstag 15–17 Uhr

Naturerlebnispark Mundenhof
Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580
„Kompaktkurs Steinbildhauerei“
Di, 29.3. bis Sa, 2.4.
Info und Anmeldung: VHS Freiburg 3689510

Waldhaus Freiburg
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, www.waldhaus-freiburg.de Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17, So und Feiertage 12–17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di–Fr 9–12.30 Uhr, Do/Fr zusätzlich 14–16.30 Uhr.
„Offener Sonntagsworkshop: Baumklettern
So, 3.4. 14 Uhr

Musikschule Freiburg
Turnseestraße 14, Tel. 888512 80, www.musikschule-freiburg.de

Abfall & Recycling

Recyclinghöfe
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchtwaren, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten

St. Gabriel (Liebigstraße)
Di 9–12.30 / 13–18 Uhr
Fr, Sa 8–13 Uhr
Warenbörse Mo, 14–16 Uhr

Haslach (Carl-Mez-Straße 50)
Do 8–16 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7)
Mi 9–16 Uhr
Sa (keine Schadstoffe) 9–13 Uhr

Umladestation Eichelbuck
Eichelbuckstraße, Tel. 7670570 Anlieferung von Sperrmüll
Mo–Do 7.15–11.45 / 13–16 Uhr
Fr 7.15–12.15 / 13–15.30 Uhr
1. Samstag im Monat 9–12.45 Uhr

Schadstoffmobil
Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.
Stühlinger (Technisches Rathaus, Parkplatz)
Mo, 4.4. 8.30–11 Uhr
Vauban (Vaubanallee/Alfred-Döblin-Platz)
Mo, 4.4. 13–15 Uhr

Ämter & Dienststellen

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Kaiser-Joseph-Straße 143, Empfang: Tel. 201-8310, www.freiburg.de/aki
Mo–Do 7.30–16.30 Uhr
Fr 7.30–15.30 Uhr
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

Amt für Soziales und Senioren
Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507, www.freiburg.de/ass
Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

Amt für Wohnraumversorgung
Auf der Zinnen 1, Tel. 201-3201, www.freiburg.de/awv
Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Ausländerbehörde
Basler Str. 2, Tel. 201-4932, www.freiburg.de/auslaenderbehoerde
Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr
Mi 13.30–17 Uhr

Beratungszentrum Bauen
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, www.freiburg.de/bzb
Mo–Fr 8–12.30 Uhr
Do 8–18 Uhr

Bürgeramt
Basler Str. 2, Tel. 201-0, www.freiburg.de/buergeramt
Mo, Di, Fr 7.30–12 Uhr
Do 7.30–12 / 13–16 Uhr
Mi 7.30–20 Uhr
(ab 18 Uhr eingeschränkte Leistung)
Sa 9.30–12.30 Uhr
(Sa nur eingeschränkte Leistung)

Bürgerberatung im Rathaus
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1111, www.freiburg.de/buergerberatung
Mo–Do 8–17.30 Uhr
Fr 8–16 Uhr

Fundbüro
Merianstraße 16, Tel. 201-4827 oder -4828, www.freiburg.de/fundbuero
Mo–Fr 8–12 Uhr
Mi 13.30–17 Uhr

Informations-, Beratungs- und Vormerkstelle (IBV) Kita
Kaiser-Joseph-Straße 143, Zimmer 303/304, Tel. 201-8408, E-Mail: kinderbetreuung@stadt.freiburg.de

Telefonzeiten:
Mo bis Fr 8–12 Uhr
Mo und Mi 13–16 Uhr

Besuchszeiten:
Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kinderbüro
Günterstalstr. 17, Tel. 201-3456 www.freiburg.de/kinder
Mo, Di, Do 14–16 Uhr
Mi 10–12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Seniorenbüro
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-3032, www.freiburg.de/senioren
Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung

Standesamt
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-3158, www.freiburg.de/standesamt
Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr
Mi 9–17 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
In den Ortschaften ist die jeweilige Ortsverwaltung zuständig.

Wohngeldstelle
Fahnenbergplatz 4, Tel. 201-5480, www.freiburg.de/wohngeld
Mo 8–15 Uhr
Mi 7.30–11.30 Uhr
Do 8–11.30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo–Do 8–12 / 13–15.30 Uhr
Fr 8–12 Uhr

Spendenprojekt für Wiwilí

„La Cara de Wiwilí – Gesichter Wiwilís“ heißt eine Spendenaktion, die der Arbeit des Vereins Städtepartnerschaft Wiwilí-Freiburg und seines Partnervereins ADEM vor Ort in Nicaragua zugute kommt. Der Verkauf von aufwendig gestalteten Fotopostkarten und einem immerwährenden Wandkalender unterstützt direkt den Neubau und die Erweiterung von Schulen und deren Ausstattung in Wiwilí. Durch das Know-how der beiden Vereine ist gewährleistet, dass die Spendengelder – 10 Cent pro Postkarte und ein Euro je Kalender – dort ankommen, wo sie benötigt werden.

Und wer die Situation vor Ort kennt, weiß, dass Hilfe nottut: In Wiwilí ist der Schulweg häufig sehr weit, die Unterrichtsräume, deren Mobiliar und die Ausstattung mit Schulmaterialien sind unzulänglich. Außerdem fehlt es oft an Wasserversorgung und Latrinen. Noch immer können rund 40 Prozent der knapp 100 000 Einwohner Wiwilís weder lesen noch schreiben. Aktuelles Projekt ist die Erweiterung der Schule in Zacatera, die von über 200 Kindern und Jugendlichen besucht wird.

Weitere Informationen zum Verein „Städtepartnerschaft Wiwilí-Freiburg e. V.“ gibt es unter www.wiwili.de

Die **Postkarten und den Kalender** kann man unter www.cmk-edition.de, per E-Mail an lacara@wiwili.de oder beim Grafikbüro cmk (Tel. 288557) bestellen.

Angebot für Trennungskinder

Am 25. April startet ein Gruppenangebot für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien im Alter von 9 bis 12 Jahren. Das Angebot umfasst elf Termine und findet montags von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in der Krozinger Straße 19 b statt.

Mit Hilfe kreativer Methoden beschäftigt sich die Gruppe mit den Themen Familie, Phasen der Trennung, Selbstwahrnehmung, Gefühle, Perspektiven und Bewältigungsmöglichkeiten. Begleitend finden zwei Elternabende sowie ein Vor- und Abschlussgespräch statt. Die Vorgespräche beginnen im März.

Anmeldung und Infos unter Tel. 201-8531 sowie unter www.freiburg.de/psychologischeberatungsstellen

Qualifizierung in Tagespflege

Wer eine Tätigkeit in der Kinderbetreuung als Tagesmutter oder -vater anstrebt, dem seien die regelmäßigen Qualifizierungsveranstaltungen des Tagesmüttervereins Freiburg empfohlen. Die nächsten Informationsveranstaltungen sind diesmal auf drei etwas kürzere Termine verteilt. Sie finden statt am Donnerstag, 7. April, Dienstag, 12. April, und Donnerstag, 14. April, jeweils von 19.30 bis 21.45 Uhr. Veranstaltungsort ist die Beratungsstelle Ehe und Familie in der Talstraße 29. Die Kosten für die drei Abende betragen 15 Euro. Weitere Veranstaltungstermine gibt es im Juni und September.

Weitere Informationen zur Qualifizierung und zu den Anforderungen an potenzielle Tagesmütter und -väter erhalten Interessierte bei den Fachberatungen Kindertagespflege im Amt für Kinder, Jugend und Familie (Tel. 201-8415) und beim Tagesmütterverein Freiburg e.V. (Tel. 283535) sowie unter www.kinder-freiburg.de

Zwischen Gut und Böse gibt es mehr

Mit der Inszenierung „For Sale“ zeigt das Freiburger Theater Formen des Menschenhandels

Was ist ein Menschenleben wert und welchen Preis sind wir bereit dafür zu zahlen? Das Theater Freiburg versucht sich diesen Fragen mit dem Stück „For Sale“ anzunähern. Eine Inszenierung, die sich mit dem Handel von rumänischen Adoptivkindern Anfang der 1990er-Jahre beschäftigt.

THEATER AKTUELL

Die Diktatur Nicolae Ceauşescus liegt nun schon mehr als zwei Jahrzehnte zurück, und dennoch leiden viele Menschen noch immer unter seiner Familienpolitik. Der rumänische Diktator hatte 1966 die Vorstellung, die Zahl der Einwohner von rund 19 Millionen bis zum Jahr 2000 auf 30 Millionen zu steigern. Die Fünf-Kinder-Familie wurde staatlich eingeführt, Verhütungsmittel und schulische Aufklärung darüber wurden bei Strafe verboten. Frauen, die dennoch eine Abtreibung vornahmen oder vornehmen ließen, wurden mit Gefängnisstrafen bis zu 25 Jahren bedroht.

Ergebnis dieser Politik war eine Flut von Kindern und überlastete Familien, die an Nahrungsknappheit litten und die überzähligen Kinder teilweise verstießen. Als nach dem Sturz Ceauşescus 1989 Bilder verwaister, behinderter Kinder in Gitterbetten, halb nackt und verwahrlost über die Bildschirme des „Westens“ flimmerten, führte dies zu einer großen Welle der Hilfsbereitschaft. Viele Europäer und Amerikaner fuhren nach Rumänien, um diese Kinder zu adoptieren. Daraus entwickelte sich ein wahrer Menschenhandel, denn schnell merkten skrupellose „Baby-Broker“, dass sich damit viel Geld machen lässt.

Menschenhandel gibt es in vielen Formen

In seinem Stück „For Sale“ nähert der Regisseur Clemens Bechtel sich diesem Thema an. „Hört man Menschenhandel, so denken die meisten sofort an Prostitution“, so Clemens Bechtel, „doch Menschenhandel wird in so vielen anderen Bereichen betrieben, und darauf wollen wir aufmerksam machen.“ Für Clemens Bechtel und die Dramaturgin Julia Reichert stand jedoch nicht schon zu Beginn ihrer Recherchen fest, dass sie sich mit den Adoptionen von „Ceauşescu-Kindern“ beschäftigen wollen. Vielmehr sind sie bei einer Reise durch Rumänien auf diese Geschichte gestoßen.

Zusammen mit der rumänischen Regisseurin und Dramatikerin Gianina Carbunariu, mit der Clemens Bechtel schon einige Projekte verwirklicht hat, wurden auch Kontakte zu Schauspielern aus Bukarest hergestellt. „Das war ganz spannend für uns, denn die Rumänen haben wieder einen ganz anderen Blick auf diese Adoptionen als wir“, erklärt der Regisseur, „da kennt jeder Familien, die unter diesem Trauma noch immer leiden.“

„Kind zu verkaufen!“ – Was aus einer Welle der Hilfsbereitschaft in den frühen 1990er-Jahren in Rumänien begann, wurde mehr und mehr zu einem wahren Menschenhandel. (Foto: Theater Freiburg)

Kein reines Dokumentationstheater

So ist „For Sale“ ein auf vernetzten Recherchen mit Bukarest und Interviews mit Betroffenen beruhendes Stück, in dem der Regisseur mit fünf Schauspielern nur einen Aspekt der weltumspannenden Strukturen, Hintergründe und Auswirkungen von Menschenhandel untersucht. Besonders interessant fanden er und die Dramaturgin bei ihrer einjährigen Recherche, dass aus einer vordergründig guten Sache dennoch eine Grenze erreicht wird, die moralische Fragen aufwirft.

„Was als Akt humanitärer Hilfe und internationaler Solidarität begann, verwandelte sich unter Einfluss des um sich greifenden Turbokapitalismus schnell in einen Markt. Entsprechend stiegen die Preise, insbesondere für gesunde weiße Kinder“, erklärt Clemens Bechtel. Man müsse dabei immer auch bedenken, dass viele von dem Geschäft profitierten – die „Baby-Broker“, Übersetzer, Fahrer, Politiker, aber auch zahllose adoptionswillige Paare mit Kinderwunsch. Und nicht allen könne man Geldgier vorwerfen, ergänzt Julia Reichert. „Welche Geschichten, welche Biografien nehmen ihren Anfang dort, wo Angebot auf Nachfrage trifft? Das wollen wir zeigen“, so die Dramaturgin.

Zwei Biografien, die so hätten verlaufen können

Und so erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer eine Geschichte von deutschen Eltern, die in Rumänien ein Kind adoptieren wollen, und von einer Mutter, die bereit ist, ihr Kind abzugeben. „Gezeigt werden Lebensläufe, die so hätten passieren können“, erklärt der Regisseur. Daher liegt es nahe, den Theaterabend in den frühen 1990er-Jahren zu beginnen. Im Verlauf der Inszenierung entwickeln sich die Personen, Jahre ziehen ins Land bis zu dem Moment, in dem das mittlerweile erwachsene Adoptivkind seine leibliche Mutter wieder trifft. Nicht fähig, sich mit ihr zu unterhalten – sprechen sie doch unterschiedliche Sprachen. An dieser Stelle wird erneut sichtbar, wie sich aus Nachfrage erneut ein Markt erschließen lässt; nun in die andere Richtung. Denn viele rumänische Adoptivkinder wollen im Erwachsenenalter ihre Eltern und Geschwister kennenlernen und nutzen dafür rumänische Detektive und Übersetzer, die darin ein Geschäft wittern. „Das hat fast schon farcehafte Züge“, findet Clemens Bechtel. Ziel der Inszenierung sei jedoch keineswegs gewesen, ein belehrendes Stück auf die Bühne zu bringen, sondern vielmehr aufzeigen, dass gut gemeint nicht immer gut gemacht ist. „Es gibt zwischen Gut und Böse so viel mehr“, so die Dramaturgin.

Teil eines globalen Theaterprojekts

„For Sale“ ist Teil des Theaterprojekts „Human Trade Network“ mit drei Theatern aus Rumänien, Indien und Burkina Faso, an denen zurzeit ebenfalls dokumentarisch-basierte Inszenierungen entstehen. Für Juni 2017 ist ein Workshop am Freiburger Theater geplant, bei welchem die Inszenierungen aller beteiligten Theatergruppen zu sehen sein werden. „Wir sind schon sehr gespannt, welche Aspekte die drei anderen Gruppen aufgenommen haben“, sagt Clemens Bechtel. *(arb)*

Weitere Aufführungen: 1./3./5./7./9./12.4., jeweils um 19 Uhr im Werkraum

Kolping Bildungswerk e.V.
Aus- und Weiterbildung 2016
Staatlich anerk. Sozialfachmanager/in
Kursbeginn: 15. April 2016
Infoabend: Do. 17.03., 18.30 Uhr
Montessori-Diplom-Lehrgang
Kursbeginn: 10. Juni 2016, Infotag: 9. April 2016
Montessori-Weiterbildung
Rechenoperationen mit dem Markenspiel
08. April 2016, 17.00 - 20.30 Uhr
Informationen, persönliche Beratung und Anmeldung
Berliner Allee 3 Tel.: 0761 389 479-0
79110 Freiburg
www.kolping-bildung.de bzfreiburg@kolping-bildung.de

pflegehelden 24h häusliche Betreuung
Rundum-Betreuung zu Hause
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?
Die Alternative zum Pflegeheim
Ihre Ansprechpartner:
Carolin Börsig und Astrid Schäfer
Pflegehelden Freiburg · Telefon 0761/4787224
freiburg@pflegehelden.de
www.pflegehelden-freiburg.de

Ihr Innungsbetrieb in der Kreishandwerkerschaft – auf uns können Sie bauen.
Ullrich Malerfachbetrieb
• Anspruchsvolle Stuck-, Verputz- und Malerarbeiten
• Spezialisten für Restauration und Konservierung
• Klassische Malerarbeiten bei Neubau – Umbau – Sanierung
www.maler-ullrich.de 0761 - 4 35 97

Der Klappladenspezialist
Ringswald & Beck GmbH
ehemals Aschenbrenner & Bieg
Klappläden jeder Art
in Holz, Aluminium und Kunststoff
Auch bei Wärmedämmung möglich
Fabrikstraße 7 • 79361 Sasbach • Tel. 07642/7065 • Fax 07642/6268
www.ringswald-beck.de

HBO FREIBURG
„Die HBO hilft ...beim Diabetischen Fuß“
Hyperbare Sauerstofftherapie
Tel. +49(0)761-3820.18
www.hbo2.de

HBO FREIBURG
„Die HBO hilft... ...bei Knochennekrosen“
Hyperbare Sauerstofftherapie
Tel. +49(0)761-3820.18
www.hbo2.de

Rund um die Erstkommunion:
-Verzierwachs
-Kommunionkerzen
-Kerzenschmuck
-Gotteslob & Einbände
-Rosenkränze
Albrecht GmbH Kirchenbedarf
Filiale Köhler
Habsburgerstr. 83
79104 Freiburg
Tel. 0761-31100
www.Kerzen-Albrecht.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag - 9.00-12.00 & 14.00-17.00Uhr
Donnerstag bis 18.00Uhr / Samstag geschlossen

Suggenbad Hotel·Restaurant·Garten
Talstraße
79183 Waldkirch
Tel. 07681 - 8091
Fax 07681 - 8046
www.suggenbad.de

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST
Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 0761-273044
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

für pflegeleichte Gärten...
Schmalz
Garten- & Landschaftsgestaltung
Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Traumgarten
Hauptstr. 53
77716 Fischerbach
Tel. 0 78 32 - 9 99 89 98
Fax 0 78 32 - 9 74 11 30
mail: info@schmalz-aussengestaltung.de
www.schmalz-aussengestaltung.de